

Jahresfinanzbericht

gem. § 82 Abs. 4 Börsegesetz BGBl I2007/19

der

**Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Linz**

zum Stichtag 31.12.2013
für das Geschäftsjahr 2013

Geschäftsbericht

der
Holding-Actien-Gesellschaft
der



für die Periode
**vom 1. Januar bis
31. Dezember 2013**



Bilanz des
**ein hundred
fünf und
siebzigsten**

Geschäftsjahres



Bestimmt zur Vorlage bei der Hauptversammlung
Linz 2014



LAGEBERICHT	Überblick in Zahlen	6
	Das Unternehmen, Organe der Gesellschaft	7
	Corporate Governance Bericht	10
	Zur Wirtschaftslage	12
	Kennzahlen	13
	Entwicklung der Konzernunternehmen	16
	Konzernstruktur	21
	Beteiligungen	22
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	28
KONZERN-ABSCHLUSS	Ausblick	29
	Konzernbilanz	32
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
	Konzern-Kapitalflussrechnung	35
	Anhang zum Konzernabschluss	38 - 51
	Konzernanlagenspiegel	52 - 55
	Erläuterungen zur Bilanz	56 - 60
	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	61 - 65
	Sonstige Angaben	66 - 75
	Bericht des Abschlussprüfers	76
	Erklärung des Vorstandes	78
	Gewinnverteilungsvorschlag	78
	Bericht des Aufsichtsrates	79



1815

Neuordnung der Staaten Europas beim Wiener Kongress nach dem Sieg über Napoleon

1832

Eröffnung der ersten kontinentalen Pferdeisenbahn Linz - Budweis

1830

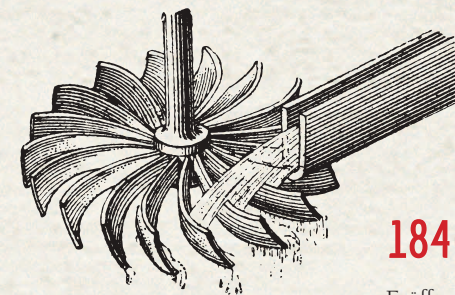
Geburt des Thronfolgers und späteren Kaisers Franz-Josef

1832

Saint-Étienne - Lyon
Erste Bahnlinie auf dem europäischen Kontinent mit Dampfbetrieb

1838

24. November, Eintragung des Unternehmens ins Handelsregister: *K&K Mechanische Baumwollfeinspinnerei*
25. November, Bewilligung zur Errichtung eines Wasserantriebswerks



1846

Eröffnung des zweiten Spinnereigebäudes mit Maschinen der Firma Rieter & Cie

1827

Baubeginn der Linzer Festungstürme

1837

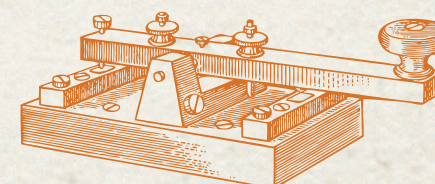
Erstes Dampfschiff in Linz;
Erster Traunseedampfer: 1839

1832

Erstbesteigung des Dachsteins, höchster Berg Oberösterreichs, 2.995 m

1837

Samuel F. B. Morse führt den Telegrafen vor



1840

Erste Briefmarke der Welt

1844

Weberaufstand in Schlesien

LINZ TEXTIL 2013

Konzernabschluss und Lagebericht 2013 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Zur Vorlage in der 136. Ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2014

		2013	2012
Umsatz	TEUR	132.455	144.499
Exportanteil	%	81,3	85,1
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	4.573	8.275
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	6.942	7.118
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	8.296	11.514
EBIT	TEUR	2.127	5.394
EBT	TEUR	4.695	7.064

Kapitalstruktur

Eigenkapital	TEUR %	104.892 78,33	102.985 79,51
Fremdkapital	TEUR %	29.015 21,67	26.534 20,49

Anzahl der Aktien (Stückaktien)

davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz

		300.000 0	300.000 0
Ultimokurs der Aktie	EUR	521,00	527,00
Dividende je Stückaktie	EUR	10,00	14,00
Gewinn je Stückaktie	EUR	10,55	15,88
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	349,64	343,28
KGV per Ultimo		49,38	33,19
Ultimo Börsekapitalisierung	TEUR	156.300	158.100
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000

Mitarbeiter	Bilanzstichtag	703	649
-------------	----------------	-----	-----

Konzernzahlen gem. IFRS

DAS UNTERNEHMEN

Mit der Erfahrung aus der
Vergangenheit die Zukunft gestalten

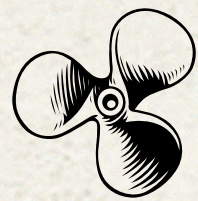


Die Linz Textil-Gruppe, hervorgegangen aus dem im Jahr 1838 gegründeten Urunternehmen der Herren Johann Grillmayr und Anton Wöß und der im Jahr 1872 daraus entstandenen „*Actien-Gesellschaft der Kleinmünchner Baumwoll-Spinnereien und mechanischen Weberei*“, zählt zu den technologisch führenden Textilproduzenten weltweit. Aufgrund dieser Technologieführerschaft, in Kombination mit einem hohen Maß an Innovationskraft, gelingt es der Unternehmensgruppe immer wieder von Neuem, die geforderten Marktbedürfnisse durch kundenspezifische Produkte in Form von Garnen und Geweben abzudecken. Durch die Expansion in neue Produktionsstandorte innerhalb wie auch außerhalb Österreichs und der Erweiterung des Produktportfolios, ist die Linz Textil-Gruppe in ihrer Kapazität in all den Jahren kontinuierlich zu einer bedeutenden textilen Größe gewachsen.

Im Jahr 2013 konnte die Linz Textil ihr 175-jähriges Bestehen feiern und ist somit der älteste noch aktive Industriebetrieb in Linz. Das Unternehmen verfügt in seinem Jubiläumsjahr über hochmoderne Produktionsstrukturen wie nie zuvor in der Firmengeschichte. Dies bestärkt die Linz Textil, ihre auf nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtete Unternehmenskultur auch zukünftig fortzuführen.

ORGANE DER
GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat	Der Vorstand
Mag. Reinhard Leitner Vorsitzender	Dr. Dionys Lehner Vorsitzender
Mag. Anton Schneider Vorsitzender-Stellvertreter	KR Manfred Kubera Mitglied, seit 01.08.2013
Dr. Andreas Gassner	Mag. Otmar Zeindlinger Mitglied, bis 31.07.2013
Dr. Günther Grassner, seit 23.05.2013	
Manfred Kubera, bis 23.05.2013	



1855

Statt den Wasserrädern werden die ersten Turbinen eingebaut (In der neuen „englischen Spinnerei“ Grillmayrs)

1850

Isaac Singer baut seine erste Nähmaschine



1858

Linz - Wien in 8 Stunden. Auf der Kaiserin Elisabeth Bahn (heutige Westbahn) wird die erste Probefahrt durchgeführt

1856

Die dritte Fabrik: Die erste mit Gasbeleuchtung und Dampfkesseln

1858

Erfindung des Radiergummis

1868

Erste große Arbeiterversammlung in Kleinmünchen

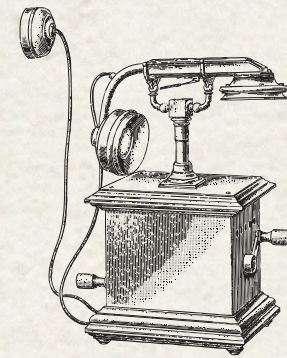
1869

Eröffnung des Suezkanals



1869

Erfindung des Kleiderbügels



1870

Die ersten Telefone im Unternehmen

1872

Neugründung als „Aktiengesellschaft der Kleinmünchner Baumwollspinnerei und mechanische Weberei“

1878

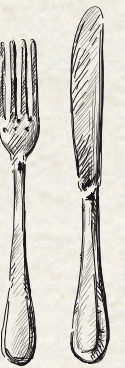
Kleinkindbewohner-Anstalts-Verein Kinderbetreuung von 5:00 bis 19:30

1884

Spinnerei am Jaukerbach in der Zizlau. Novum - Die Spinnerei verfügte über elektrisches Licht

1890

Eröffnung der ersten Kantine



Geschäfts-Bericht

der
Actien-Gesellschaft

der
Kleinmünchner Baumwoll-Spinnereien
und mechanischen Weberei

für die Periode
vom 1. Juni bis 31. December 1872.

Bestimmt zum Vortrage
in der
Ersten ordentlichen Generalversammlung der Actionäre

AM 9. APRIL 1873.

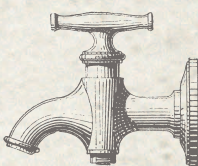


Linz 1873.

Im Selbstverlage der Kleinmünchner Actien-Gesellschaft.
Druck von Jos. Feichtinger's Erben.

1895

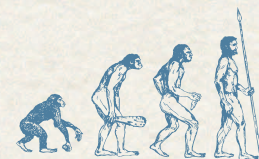
Conrad Röntgen ihm benannten Röntgenstrahlen



1893

Erste allgemeine Wasserleitung in Linz

1858



Charles Darwins Evolutionstheorie: „Über den Ursprung der Arten“

1858

Gasbeleuchtung in der Stadt Linz

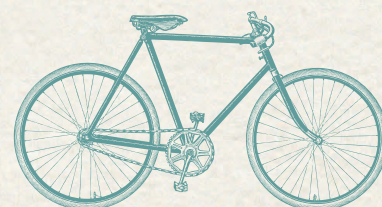


1867

Nobel erfindet das Dynamit

1869

Erstes Fahrrad mit Hinterradantrieb



1870

Beginn der Ausgrabung von Troja durch Heinrich Schliemann

1880

Thomas Alva Edison erhält das Patent auf seine Erfindung einer besseren Glühlampe



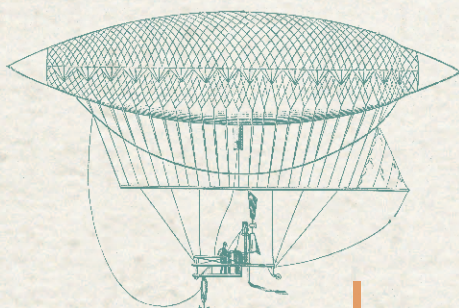
1887

Erfindung des Grammophons



1852

Erstes motorisiertes Luftschiff von Henri Giffard



1853

David M. Smith erhält das Patent auf die Wäscheklammer



CORPORATE GOVERNANCE Bericht

...für das Geschäftsjahr 2013 gem. § 243b UGB

Unsere Gesellschaft, die Linz Textil Holding AG, mit Sitz in 4030 Linz, deren Aktien zum Handel auf dem geregelten Markt im Sinn des § 1 Abs 2 BörseG in Österreich zugelassen sind, erteilt folgenden Corporate Governance Bericht in Übereinstimmung mit § 243b des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB):

1.

Unsere Aktien werden im Standard Market Auction-Markt der Wiener Börse gehandelt.
2.

Der in Österreich allgemein anerkannte Corporate Governance Kodex ist der vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegebene „Österreichische Corporate Governance Kodex“.
3.

Der genannte Corporate Governance Kodex kann unter <http://www.corporate-governance.at/> im Internet angefordert und abgerufen werden.
4.

Die Linz Textil bekennt sich seit jeher zu einer verantwortungsvollen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung. Traditionsgemäß bildet die langfristige Sicherung des Unternehmensbestandes aus eigener Kraft das vordringlichste Ziel der Unternehmensleitung. Die an Langfristigkeit und Nachhaltigkeit orientierte Unternehmensstrategie setzt sich unverändert auf unbestimmte Zeit fort. Beim Agieren in einem volatilen Marktumfeld hat sich diese Grundhaltung besonders bewährt.

Die durch den Corporate Governance-Kodex vorgegebenen Leitlinien zur Unternehmensführung wurden somit bereits im Laufe des langjährigen Bestehens des Unternehmens implementiert und in die Unternehmenskultur integriert ohne sich dabei formal auf einen solchen Kodex zu beziehen.

Die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhenden L-Regeln (Legal Requirements) des Corporate Governance-Kodex werden eingehalten und umgesetzt. Soweit die übrigen Bestimmungen und Regeln des Corporate Governance-Kodex für das Unternehmen anwendbar und angemessen sind, werden diese auch implementiert und bilden einen wichtigen Bestandteil bei der Wahrnehmung von Führungsverantwortung.

5. ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES UND DES AUFSICHRATES

a) Zusammensetzung des Vorstandes

Gemäß Satzung der Gesellschaft wird die Anzahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgelegt. Derzeit besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern. Folgende Personen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Mitglieder des Vorstandes:

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Dionys Lehner Vorsitzender, geb. 1942	Aufsichtsratsbeschluss vom 30.08.1977	31.12.2015
KR Manfred Kubera Mitglied, geb. 1944	Aufsichtsratsbeschluss 24.07.2013 mit Wirkung ab 01.08.2013	31.01.2015
Mag. Otmar Zeindlinger Mitglied, geb. 1967	Aufsichtsratsbeschluss vom 27.01.2011	31.07.2013

b) Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Entsprechend der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung bestellt werden. Die Aufsichtsratsmitglieder des abgelaufenen Geschäftsjahres waren:

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Mag. Reinhard Leitner Vorsitzender, geb. 1953	27.04.2001	Hauptversammlung 2016
Mag. Anton Schneider Stv. des Vorsitzenden, geb. 1951	27.04.2006	Hauptversammlung 2016
Dr. Andreas Gassner geb. 1942	21.07.1982	Hauptversammlung 2016
Dr. Günther Grassner geb. 1955	23.05.2013	Hauptversammlung 2016
KR Manfred Kubera geb. 1944	07.05.2009	23.05.2013

6. ARBEITSWEISE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHRATES SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt eigenverantwortlich deren Geschäfte. Oberstes Ziel der Unternehmensführung ist die langfristige sowie nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz. Ein permanenter Informationsaustausch und rasche Entscheidungswege ermöglichen es dem Vorstand, diesem Führungsanspruch bestmöglich gerecht zu werden. Eine konstante und aufmerksame Betrachtung des Unternehmensumfeldes erlaubt ein frühzeitiges und rasches Reagieren auf sich ändernde Umweltbedingungen, sodass der Vorstand zeitgerecht jene Maßnahmen setzen kann, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherstellen.

Aufsichtsrat

Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsführung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2013 befasste sich der Aufsichtsrat in vier turnusmäßigen Sitzungen mit der wirtschaftlichen Lage und der operativen sowie strategischen Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist durch offene Kommunikation und ständigen Informationsaustausch gekennzeichnet. Geschäftsvorgänge, die für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, werden vom Vorstand auch zwischen den Sitzungen unverzüglich an den Aufsichtsrat berichtet. Dies ermöglicht dem Aufsichtsrat eine effektive Wahrnehmung seiner Kontroll- und Beratungsfunktion.

Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates

Der Prüfungsausschuss hat die im Aktiengesetz definierten Aufgaben wahrgenommen und im Geschäftsjahr 2013 zwei Ausschusssitzungen abgehalten. Schwerpunktmäßig hat sich der Prüfungsausschuss mit der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auseinandergesetzt. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Mag. Reinhard Leitner, Vorsitzender und Finanzexperte
Mag. Anton Schneider, Mitglied

Linz, am 2. April 2014
Der Vorstand


Dr. Dionys Lehner
Vorsitzender


KR Manfred Kubera
Vorstandsmitglied

LAGEBERICHT

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die Erholung der globalen Konjunktur verläuft weiterhin schleppend. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem „World Economic Outlook“ ein weltweites Wachstum von rund 3 %. Schwellenländer wie etwa Indien, Brasilien oder China, die in der Vergangenheit mit beständigen Wachstumszahlen die weltweite Konjunktur vorangetrieben haben, verlieren in den letzten Monaten zunehmend an Dynamik. Im Gesamtjahr 2013 schrumpfte die Wirtschaftsleistung im Euroraum um 0,4 %. Nach sechs Quartalen negativer Wachstumsraten konnte das BIP erst ab dem zweiten Quartal 2013 wieder moderat zulegen, wenngleich sich die Wirtschaftsentwicklung differenziert dargestellt hat. Von den vier größten Euroraumländern ist das BIP nur in Deutschland und Frankreich gewachsen. Italiens und Spaniens Wirtschaftsleistung ist weiter gesunken, jedoch in geringerem Ausmaß als in den Vorquartalen. In den westlichen Industrienationen steht die Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Schatten der notwendigen Konsolidierung der Staatshaushalte. In den meisten Staaten dürften die Budgetdefizite 2014 aber zurückgehen. Die negative Konjunkturdynamik scheint sich zu verlangsamen. Eine leichte Deflation und wirtschaftliche Stagnation über einen längeren Zeitraum sind in der Eurozone durchaus möglich. Im Österreich konnte das BIP im vierten Quartal 2013 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zulegen. Laut Österreichischer Nationalbank ist die Wirtschaftsleistung in Österreich im Gesamtjahr 2013 um 0,4 % gewachsen. Für einen Aufschwung ist dieses Wachstum jedoch zu gering. Für 2014 gehen die Wirtschaftsforscher von einer Erhöhung des Wachstums auf knapp 1,7 % aus.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2013

Die europäische Textilindustrie war im Jahr 2013 mit einem wachstumsschwachen Umfeld und zunehmend stärkerem Wettbewerb aus Asien konfrontiert. Im Jahresvergleich ist die Textilproduktion der EU-28 um 0,1 % gesunken, der Umsatz war ebenfalls um 0,1 % rückläufig. Im selben Zeitraum sind die Textil-Importe in die EU-28 um 3,3 % gestiegen. Der Bekleidungsmarkt in der EU-28 präsentierte sich im Jahr 2013 gedämpft mit einem bescheidenen Wachstum von 0,1 %. Die genannten Parameter führten im Jahr 2013 zu einem Rückgang bei den Beschäftigungszahlen von 3,8 % in der europäischen Textilindustrie. Eine sich im zweiten Halbjahr 2013 deutlich abschwächende Landeswährung in wichtigen Mitbewerber-Staaten wie Indien, Indonesien und der Türkei resultierte in einem weiter steigenden Margendruck für die im Euro-Raum aktiven Textilproduzenten.

Die Preisentwicklung für Rohbaumwolle war im Jahr 2013 relativ stabil. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2012 lag das Preisniveau im Jahr 2013 um rund 10 % höher und schwankte dabei in einem Korridor zwischen 85 und 100 USD-cent/lbs (Cotlook „A“ Index). Die seit der Saison 2011/12 von China verfolgte Reservebestandspolitik zur Unterstützung der chinesischen Baumwollproduzenten hat mittlerweile dazu geführt, dass China über mehr als 55 % der globalen Baumwollbestände verfügt. Damit hat sich ein System mit zwei unterschiedlichen Baumwoll-Preisniveaus entwickelt, wobei das chinesische Niveau rund 25 % über dem Weltmarktniveau liegt. Der chinesische Baumwoll-Index war im Jahr 2013 stabil auf einem Niveau von etwa 19.400 RMB/to (China Cotton Index 328).

Die Viskose-Wertschöpfungskette ist stark durch den Kapazitätsausbau in der Viskosefaser in China beeinflusst. Die nominelle Viskose-Stapelfaser-Kapazität in China ist im Jahr 2013 um knapp 9 % auf rund 3,3 Mio. to gestiegen, und hat sich damit seit dem Jahr 2006 mehr als verdreifacht. Die aktuell vorherrschende Überkapazität an Viskose-Stapelfasern führte im Jahr 2013 zu einem Preistrückgang in China von mehr als 11 % und lässt für 2014 ebenfalls ein tiefes Preisniveau erwarten.

Die einzelnen Segmente des textilen Maschinenbaus zeigten sich im Jahr 2013 uneinheitlich. Einerseits sind die Lieferungen von Texturiermaschinen und Flachstrickmaschinen deutlich um jeweils rund 30 % zurückgegangen. Eine leicht rückläufige Tendenz war bei den Lieferungen von Webmaschinen (-3 %) und im Spinnerei-Teilsegment Rotor (-2 %) festzustellen.

Eine positive Entwicklung zeigte der Bereich Ringmaschinen, wo die Anzahl der gelieferten Kurzstapel-Spindeln um rund 9 % gesteigert werden konnte. Die seit Jahren zu beobachtende Realität, dass ein Großteil der neuen Kapazitäten in Asien installiert wird, hat sich auch im Jahr 2013 unverändert fortgesetzt.

Die österreichische Textilindustrie ist in dieses Umfeld eingebettet, konnte sich allerdings im Jahr 2013 im europäischen Vergleich besser behaupten. Die österreichischen Textilexporte sind im Jahr 2013 um 3,5 % gestiegen (die Kategorien Garn und Gewebe waren allerdings um 6,1 % bzw. 2,7 % rückläufig). Basierend auf den vorliegenden Daten der ersten 11 Monate des Jahres 2013 war sowohl beim Auftragseingang (+2,0 %) als auch beim Produktionswert der Textilerzeugung (+1,7 %) eine leicht positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Anzahl der Beschäftigten ging in den ersten sechs Monaten im Halbjahresvergleich 2012/13 um 1,0 % auf 12.404 Beschäftigte zurück.

ÜBERSICHT in Kennzahlen

Konzernlagebericht gemäß § 243 und 267 UGB

		2013	2012
VERSCHULDUNG			
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	78,33	79,51
Verschuldungsgrad	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	21,67	20,49
RENTABILITÄTEN			
Umsatzrentabilität (%)	= $\frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatzerlöse}}$	1,61	3,73
Eigenkapitalrentabilität (%)	= $\frac{\text{EBT}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	4,52	6,82
BESTANDSGRÖSSEN-ORIENTIERTE LIQUIDITÄT			
Working Capital (TEUR)	= $\frac{\text{kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{}}$	32.043	27.998
Working Capital Ratio	= $\frac{\text{Kurzfristige Vermögenswerte}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	3,18	2,75
VERMÖGENS-STRUKTUR			
Vermögensumschlagshäufigkeit	= $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø Gesamtvermögen}}$	1,01	1,11
Debitorenumschlagshäufigkeit	= $\frac{\text{Umsatzerlöse (inkl. USt.)}}{\text{Ø Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}$	8,52	8,48

1900

Import ägyptischer Baumwolle über Alexandria, amerikanische Überseesorten über Bremen und Liverpool

1903

Besuch von Kaiser Franz-Josef in der Fabrik und der Werksiedlung

1914 bis 1918

Erster Weltkrieg

1918

400 Familien sind in den Werkwohnungen untergebracht
Einführung des 8-Std.-Tages und der 48 Std. Woche

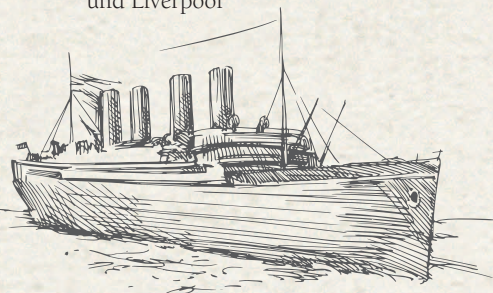
1920

In den 1920er Jahren hat die *Kleinmünchner* fast 2000 Mitarbeiter;
2.381 Tonnen Garne,
6,6 Mio Meter Webware



1924

Übergang von Gulden auf Schilling-Währung



1902

OÖ Elektrizitätswirtschaft:
Errichtung von Wasserkraftwerken zur Stromerzeugung

1907

Erste allgemeine Wahlen in Linz

1908

Aufgrund des Besuches von König Edward besteigt Kaiser Franz-Josef erstmals ein Auto

1910

Viskose-Patent

1914

Erfindung des Reißverschlusses



1919

Die *Kleinmünchner* ist die größte Spinnerei in der noch jungen Republik Österreich;
4 Spinnereibetriebsgebäude in Linz und Tirol mit 122.000 Spindeln und 1.154 Webstühlen



Aktien-Gesellschaft

Kleinmünchner Baumwoll-Spinnereien und mechanischen Weberei

1923.

Galler's

1921

Erste Wettervorhersage im Hörfunk



1922

Höhepunkt der Inflation;
Notgeldinitiativen

1926

Gründung des Commonwealth of Nations

1926

Erste Rakete mit Flüssigtreibstoff



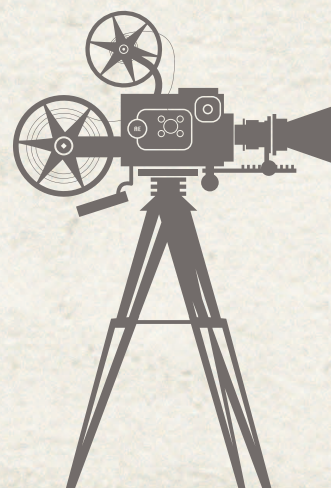
$E=mc^2$

1905

Veröffentlichung der speziellen Relativitätstheorie;
1916 allg. Relativitätstheorie Albert Einsteins

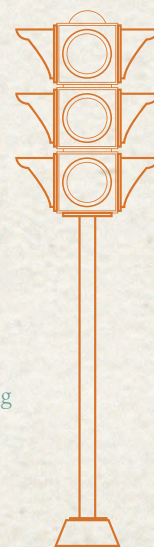
1909

Eröffnung des ersten Kinos in Linz;
Erstes Luftschiff in Linz



1914

Erste Verkehrsampel



1913

Fließbandfertigung Henry Ford

1901

Die ersten Staubsauger-technologien



1896

Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen



ENTWICKLUNG der Konzernunternehmen

Das internationale Wirtschaftsumfeld steht nach wie vor unter dem Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Vor allem die für die Linz Textil-Gruppe relevanten Länder und Märkte zeigten eine unerfreuliche konjunkturelle Entwicklung mit teilweise schrumpfender Wirtschaftsleistung. Zusätzlich kam es im Wettbewerb um Marktanteile zu wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die auch die Währungspolitik mit eingeschlossen haben. Während bedeutende Produktionsländer (Indien, Indonesien und Türkei) und das wichtige Kundenland Brasilien im zweistelligen Prozentbereich abgewertet haben, hat sich der Euro eher als stark erwiesen und damit den Produktionsstandort Europa teurer gemacht. Die Linz Textil Gruppe sah sich mit einem volatilen und mit Unsicherheit behafteten Marktumfeld konfrontiert, was sich sowohl auf die Umsatzentwicklung als auch auf die Ertragslage dämpfend ausgewirkt hat.

Die Linz Textil-Gruppe verfügt über einen äußerst modernen Produktionsapparat. Die Marktentwicklung zeigt, dass der Druck auf die Preise von Open End-Garnen größer ist, als dies bei Ringgarnen der Fall ist. Dieser Entwicklung entsprechend wird der Investitionsschwerpunkt 2014 im Bereich der Ringgarne liegen.

UMSATZENTWICKLUNG Das abgelaufene Geschäftsjahr weist einen Konzernumsatz von TEUR 132.455 aus, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 8,3 % bedeutet. Die im ersten Halbjahr 2013 vorherrschende abgeschwächte Nachfragesituation infolge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich bis zum Jahresende fortgesetzt. Demzufolge wurde in der Spinnerei Linz das Verkaufsvolumen im Standardsegment deutlich zurückgefahren und teilweise mit höherwertigen Ersatzprodukten kompensiert. Ein Rückgang der Verkaufspreise im Bereich der Viskosegarne und Rohgewebe trug ebenfalls zu dieser Entwicklung bei.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um TEUR 4.388 auf TEUR 133.907 erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch einen Anstieg des Umlaufvermögens begründet sowie auf eine Aufstockung des Wertpapierportfolios zurückzuführen.

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR 4.695 und liegt mit TEUR 2.369 unter dem Vorjahresergebnis. Hauptverantwortlich für diesen Ergebnisrückgang ist die spezifische Situation in der Viskose-Wertschöpfungskette; die durch einen starken Ausbau der Viskosefaserkapazität hervorgerufene weltweite Überkapazität an Viskosegarnen führte zu ausgeprägtem Wettbewerb, verbunden mit empfindlichen Margenreduktionen.

LIQUIDITÄTSLAGE Wie auch in den Vorjahren verfügt die Linz Textil Holding AG unverändert über ausreichende Liquiditätsreserven, die den operativen Liquiditätsbedarf deutlich übersteigen. Sämtliche Investitionen in Höhe von TEUR 11.584 konnten aus der laufenden Liquidität finanziert werden. Das Vorhandensein ausreichender liquider Mittel ermöglichte auch die Ausnutzung von Skontofristen bei den Zahlungen an Lieferanten.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGE- VERMÖGEN

Durch den relativ hohen Modernisierungsgrad der Betriebsstätten der Linz Textil Gesellschaft m.b.H. war die Investitionstätigkeit in dieser Gesellschaft weniger intensiv notwendig. Neben Investitionen in die weitere Modernisierung der Infrastruktur am Standort Linz wurde die Maschinenkapazität im Bereich Polyester-Garne um eine zusätzliche Open-End Spinnmaschine erweitert.

Bei Neuinvestitionen im Bereich der Maschinentechologien lag der Schwerpunkt im kroatischen Tochterunternehmen Predionica Klanjec d.o.o. Durch die Anschaffung von vier neuen Ringspinnmaschinen wurde die Modernisierung der Spinnkapazitäten weiter vorangetrieben. Zusätzlich konnte durch Investitionen in die Infrastruktur die Energieversorgung weiter optimiert und dadurch die Produktionsabläufe effizienter gestaltet werden.

Im Segment der Textilen Fertigfabrikate lag der Investitionsschwerpunkt im Bereich struktureller Verbesserung der Infrastruktur und Prozesse insbesondere durch die Implementierung eines neuen EDV-gestützten Lagerverwaltungssystems. Die Investitionen in weitere shop-in-shop-Systeme bei Vertriebspartnern wurde im Umfang der letzten Jahre aufrechterhalten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Linz Textil-Gruppe den Fokus auf Produktentwicklungen beibehalten und dabei speziell auf der Produktebene Garn neue Artikel zur Marktreife gebracht. Technologieseitig konzentrierten sich die Aktivitäten vordergründig auf das neue Luftdüsen-spinnverfahren. In diesem Bereich ist es im abgelaufenen Jahr gelungen, den Anteil neu entwickelter Spezialprodukte am Gesamtumsatz dieser Technologie in der Spinnerei Linz auf 40 % zu steigern und damit im Vorjahresvergleich zu verdoppeln. Im Hinblick auf die Ausweitung des Produktportfolios über die Rohstoffseite hat sich die Marktpresenz mit Polyester-Rotorgarnen dank einer auf Anhub überzeugenden Produktqualität mittlerweile stabilisiert.

Bei den genannten Entwicklungsthemen ist die wertkettenübergreifende Sichtweise von zentraler Bedeutung. So wird der Einsatz neu entwickelter Garninnovationen in der eigenen Unternehmensgruppe und insbesondere im Segment der Textilen Fertigfabrikate auch künftig weiter forciert.

RISIKOMANAGEMENT

Die Linz Textil-Gruppe verfügt über ein umfangreiches Internes Kontrollsystem, das alle wesentlichen Risiken erfasst. Die Risiken im Bereich der Sachanlagen und Warenvorräte, wie auch Betriebsunterbrechungen, sind durch Versicherungen abgedeckt. Ein strenges Debitorenmanagement, verbunden mit einer Kreditversicherung, garantiert außerdem eine zusätzliche Absicherung, die für die Gruppe in Anbetracht der speziellen Situation der Textilbranche unabdingbar ist.

MITARBEITER

Der durchschnittliche Stand an Mitarbeitern lag im Berichtsjahr bei 696 Personen gegenüber 651 des Jahresdurchschnitts 2012. Der Beschäftigtenstand zum 31.12.2013 ist mit 703 Mitarbeitern um 54 Mitarbeiter höher als zum Stichtagswert von 649 des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf saisonale Schwankungen im Segment Textile Fertigfabrikate zurückzuführen.

UMWELT

Linz Textil setzt Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

Vorstellung des ersten Farbfernsehers

Ferdinand Porsche
wird techn. Direktor
der Steyr-Werke

Entdeckung des Penicilline

Die 75 Linzer Taxis erhalten erstmals Taxameter

Weltwirtschaftskrise

Der folgenreichste Börsencrash

„Black Thursday“ am 24.10.

Auswirkungen der Wirtschaftskrise:
Nur noch knapp 1000 Beschäftigte;
Kapazitätsrückgang um ein Drittel

Tonfilmpremiere
in Linz

Entwicklung des automatischen Toasters

Nylon kommt auf den Markt

Die *Kleinformmaschinenbau AG* ist der größte Linzer Industriebetrieb und beschäftigt ein Sechstel aller rund 6.400 Industriearbeiter

Elektrisch programmierbarer Computer mit Binärsystem

Photokopiergerät

Jungfernflug eines Hubschraubers mit Autorotationslandung

Zweiter Weltkrieg

Erfindung des Kugelschreibers

Kunststofffaser
Perlon

Erste Kernspaltung

Zwischen Herbst 1944 und Winter 1945 fallen in acht Luftangriffen 898 Bomben auf das Werksgelände

Es gelingt, die Spinnerei Reutte wieder zu reaktivieren. (30.000 kg Garne/Monat)
447 Beschäftigte in Linz, 160 in Reutte

Bau einer neuen Shedhalle

Kleinmünchner Baumwoll-Spinnereien und mechanischen Weberei

1 9 4 8

Polaroid Fortbildkamera

Der erste Mikrowellenherd

KONSOLIDIERUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den Regeln der IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Bei den einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet.

		Nennwert	% Anteil
Linz Textil Holding AG	EUR	6.000.000,00	–
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	EUR	3.000.000,00	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	EUR	600.000,00	100
Vossen GmbH	EUR	100.000,00	100
Vossen GmbH & Co KG	EUR	6.785.334,00	100
Vossen Hungaria Kft.	EUR	11.077,00	100
Vossen Frottierwarenvertriebs GmbH	EUR	25.655,00	100
Vossen Frottier Kft.	EUR	92.305,00	100
Linz Textil JH s.r.o.	CZK	40.000.000,00	100
PREDIONICA KLANJEC d.o.o.	HRK	12.836.400,00	100
Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.	EUR	9.000.00,00	100
LT Liegenschaft s.r.o.	CZK	12.000.000,00	100
Vossen Bad GmbH	EUR	200.000,00	100

Der Konsolidierungskreis der Linz Textil-Gruppe wurde im Jahr 2013 um das von der Linz Textil Holding AG im August 2013 gegründete Tochterunternehmen Vossen Bad GmbH erweitert.

Die erstmalige Einbeziehung der verbundenen Unternehmen erfolgt nach den Regeln von IFRS 3. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet. In der Aufwands- und Ertragseliminierung wurden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung oder wegen mangelnden Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik wurden folgende Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

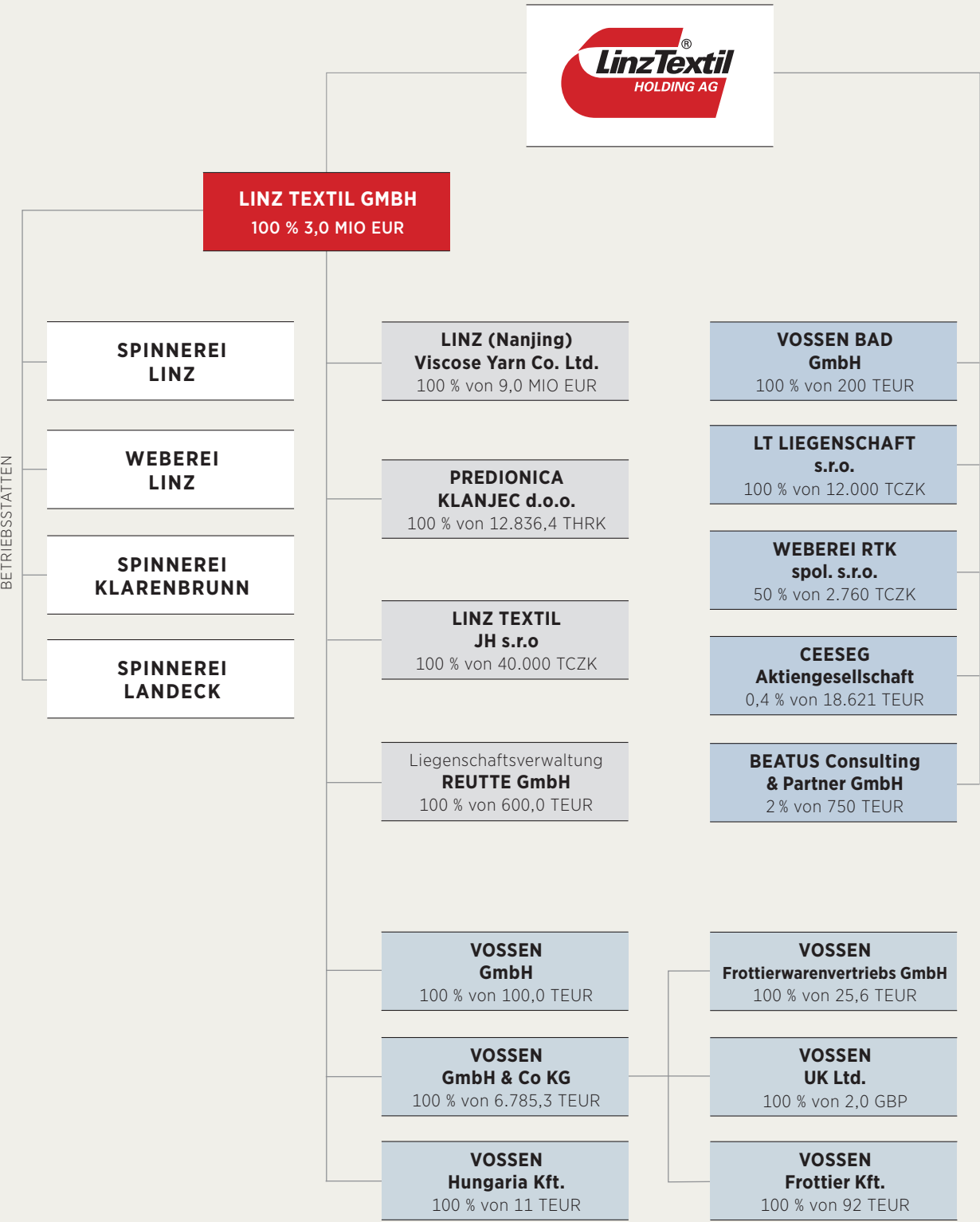
RTK, spol. s.r.o.
Vossen UK Ltd.

LINZ TEXTIL Holding AG 2013

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften. Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.

KONZERNSTRUKTUR



BETEILIGUNGEN

LINZ TEXTIL GMBH	
Stammkapital	3,0 MIO EUR
Beteiligung	100 %

Geschäftsentwicklung 2013

Im abgelaufenen Geschäftsjahr weist die Linz Textil GmbH einen Umsatz in Höhe von TEUR 78.408 aus, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 11,8 % bedeutet. In der Spinnerei Linz wurde das Verkaufsvolumen von Viskose-Rotorgarnen im Standardsegment deutlich zurückgefahren und teilweise mit höherwertigen Ersatzprodukten kompensiert. Ein Rückgang der Verkaufspreise im Bereich der Viskose-Garne und Rohgewebe trug ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Die Ertragslage hat sich im Vorjahresvergleich deutlich vermindert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 293. Das deutlich höhere Ergebnis im Vorjahr von TEUR 3.438 war neben der besseren operativen Situation auch wesentlich durch Maschinenverkäufe geprägt. Hauptverantwortlich für diesen Ergebnismrückgang ist die spezifische Situation in der Viskose-Wertschöpfungskette. Eine in den letzten sieben Jahren realisierte Verdreifachung der Viskose-Stapelfaser-Kapazität in China führt zu einem enormen weltweiten Überangebot. In weiterer Folge entstand dadurch eine Überkapazität an Viskose-Garnen auf dem Weltmarkt, welche sich auf der Spinnerei-Ebene durch einen ausgeprägten Wettbewerb um Aufträge auswirkt. Neben einem engeren Margenkorsett führt dies zu einem entsprechenden Volumendruck. Als Konsequenz daraus wurden in der Spinnerei Linz durch die Reduktion des Standardsortiments bei teilweiser Kompensation durch höherwertige Produkte per Saldo um rund 20 % weniger Garne erzeugt als im Vergleichszeitraum 2012. Die Investitionstätigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr weniger intensiv notwendig. Grund dafür ist der hohe Modernisierungsgrad der Produktionsstätten. Im Jahr 2013 wurden Gesamtinvestitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.817 getätigt. Neben Investitionen in die weitere Modernisierung der Infrastruktur am Standort Linz wurde die Maschinenkapazität im Bereich der Polyestergerne um eine zusätzliche Open-End Spinnmaschine erweitert. Im Bereich Forschung und Entwicklung hat die Linz Textil GmbH den Fokus auf Produktentwicklungen beibehalten und dabei speziell auf der Produktebene Garn neue Artikel zur Marktreife gebracht. Technologieseitig konzentrierten

sich die Aktivitäten vordergründig auf das neue Luftdüsen-spinnverfahren. In diesem Segment ist es im abgelaufenen Jahr gelungen, den Anteil neu entwickelter Spezialprodukte am Gesamtumsatz dieser Technologie in der Spinnerei Linz auf 40 % zu steigern und damit im Vorjahresvergleich zu verdoppeln. Im Hinblick auf die Ausweitung des Produktportfolios über die Rohstoffseite hat sich die Marktpräsenz mit Polyester-Rotorgarnen dank einer auf Anhieb überzeugenden Produktqualität mittlerweile stabilisiert. Bei den genannten Entwicklungsthemen ist die wertkettenübergreifende Sichtweise von zentraler Bedeutung. So wird der Einsatz neu entwickelter Garninnovationen in der eigenen Weberei am Standort Linz auch künftig weiter forciert.

Eckdaten Jahresabschluss 2013 mit Vorjahresvergleich		2013	2012
Bilanzsumme	Mio EUR	67,9	73,4
Eigenkapital*	Mio EUR	55,4	63,6
Eigenkapitalquote	%	81,6	86,6
Umsatzerlöse	Mio EUR	78,4	88,9
EBITDA	Mio EUR	5,5	11,2
EGT	Mio EUR	0,3	3,4
Cashflow operativ	Mio EUR	5,3	7,4

* einschließlich unversteuerter Rücklagen

Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren vier Betriebsstätten (Spinnereien Linz, Landeck und Klarenbrunn, Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In den jeweiligen Spinnereien erfolgt die Produktion von Garnen aus Viscose, Tencel und Modal sowie aus Baumwolle und Polyester. Als Spinnverfahren kommen alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen relevanten Kerntechnologien – Ring-, Rotor- und Luftdüsenttechnologie – zur Anwendung. In der Weberei Linz werden Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel, Polyester und Leinen, wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern, für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien produziert.

VOSSEN GMBH & Co KG	
Bedungene Einlage	6.785,3 TEUR
Beteiligung	100 %

Für Vossen war das abgelaufene Jahr von deutlichen Verschiebungen in den Absatzmärkten geprägt. Vor allem die Märkte in Italien, den Niederlanden und Großbritannien kamen besonders unter Druck. Dieser sich schon langfristigabzeichnendenEntwicklungkonnte durch den Aufbau neuer Märkte gegengesteuert werden. So zeigten die in den letzten Jahren verstärkten Aktivitäten im südostasiatischen Raum erste Erfolge. Positiv entwickelte sich auch der Marktauftritt in Russland, der in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.

Basierend auf der guten Marktpositionierung in den Kernmärkten Österreich und Deutschland konnten in diesen Märkten Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Der Marke Vossen gelang es mit ihrer Botschaft „Vossen - A Touch of Energy“ ihre gute Marktpositionierung zu festigen und weiter auszubauen.

Die Investitionstätigkeit wurde im Vergleich der letzten Jahre bewusst etwas zurückgenommen. Der Investitionsschwerpunkt 2013 lag im Bereich struktureller Verbesserung der Infrastruktur und Prozesse, insbesondere durch die Implementierung eines neuen EDV-gestützten Lagerverwaltungssystems. Die Investitionen in weitere shop-in-shop-Systeme bei Vertriebspartnern wurde im Umfang der letzten Jahre aufrechterhalten. Im Jahr 2014 wird der Investitionsschwerpunkt wieder verstärkt auf die Bereiche Färberei und Ausrüstung konzentriert sein.

Die Vossen GmbH & Co KG gilt in der Branche als eine der innovativsten Marken. In der eigenen Entwicklungs- und Designabteilung werden permanent neue Garne und Webtechniken getestet und weiterentwickelt. In Zusammenarbeit mit der Linz Textil GmbH wurden neuartige Garne entwickelt, welche sich durch eine besondere Weichheit auszeichnen.

Trotz sich verschärfender wirtschaftlicher Rahmenbedingungen kann die Vossen GmbH & Co KG auf das erfolgreichste Jahr seit der Zugehörigkeit zur Linz Textil-Gruppe zurückblicken.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GmbH	
Stammkapital	600 TEUR
Beteiligung	100 %

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige, Reserveliegenschaften.

LINZ TEXTIL JH S.R.O.	
Stammkapital	40.000 TCZK
Beteiligung	100 %

Mit Beginn des Jahres 2013 ist die ehemalige Produktionshalle am Standort Jindrichuv Hradec, Tschechien an ein externes Unternehmen vermietet. Die weiteren Verwertungs-bemühungen der Betriebsliegenschaft werden fortgesetzt, ohne dass die Linz Textil hier eine Priorität setzt.

PREDIONICA KLANJEC D.O.O.	
Stammkapital	12.836,4 THRK
Beteiligung	100 %

Das kroatische Tochterunternehmen konnte im Jahr 2013 seine erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und so wiederum einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. In der vom Unternehmen betriebenen Viscose-Spinnerei kommen alle derzeit auf dem Markt befindlichen Spinntechnologien zum Einsatz. Die daraus resultierende Flexibilität bei der Ausgestaltung des Produktionsprogramms ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor und macht das Unternehmen zu einem bedeutenden Teil der Unternehmensgruppe.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Modernisierung des Maschinenparks durch Neuinvestitionen in vier Ringspinnmaschinen weiter vorangetrieben. Darüber hinaus konnte durch Investitionen in die Infrastruktur die Energieversorgung und -nutzung weiter optimiert werden, was zu Effizienzsteigerungen im Produktionsablauf geführt hat. Im Jahr 2014 wird der Investitionsschwerpunkt weiter auf die Modernisierung der Ring-Spinnkapazität gerichtet sein. Durch umfangreiche Neuinvestitionen in diesem Bereich soll der Unternehmenserfolg längerfristig abgesichert werden.

LINZ (Nanjing) VISCOSE YARN Co. Ltd.	
Stammkapital	9,0 Mio EUR
Beteiligung	100 %

Die Gesellschaft betreibt seit dem Jahr 2009 in der chinesischen Stadt Nanjing eine Viscosespinnerei. Sowohl die installierte Spinnkapazität als auch die Produktionsmenge blieben im Jahresvergleich nahezu unverändert. Auch der Mitarbeiterstand blieb mit rund 50 Beschäftigten konstant. Trotz Qualitäts- und Produktionsführerschaft sieht sich das Unternehmen nach wie vor mit einer nicht zufrieden stellenden Margensituation und einem negativen Unternehmensergebnis konfrontiert. Verstärkt hat sich die herausfordernde Marktsituation durch den in den letzten Jahren erfolgten starken Kapazitätsaufbau in der chinesischen Viscose-Faserindustrie, welche sich auch auf die Spinnereiindustrie ausgeweitet und zu rückläufigen Marktpreisen geführt hat.

Um dem Marktdruck auf dem chinesischen Markt entgegenzuwirken, wurden die 2012 begonnenen Verkaufsaktivitäten in anderen asiatischen Märkten weiter intensiviert. Erste Verkaufserfolge bestätigen die Richtigkeit dieser Strategie. Zusätzlich wurde das Produktportfolio um die Spezialfasertypen „Modal“ und „Tencel“ erweitert, wobei diese Open-End Garne vordergründig im Heimtextil- und Unterwäsche-sektor eingesetzt werden. Als erster Teilerfolg ist zu werten, dass diese, im chinesischen Markt neuartigen Garne, in einzelnen Kundenkollektionen platziert werden konnten. Die Fokussierung auf die Vermarktung und Weiterentwicklung von Garnen im Bereich von Spezialfasern wird gemeinsam mit der Erschließung von zusätzlichen Exportmöglichkeiten in südostasiatische Länder den Schwerpunkt für das Jahr 2014 bilden. Ein denkbarer Ansatz wäre auch das Eingehen einer Partnerschaft mit einem lokalen Unternehmen.

VOSSEN BAD GMBH	
Stammkapital	200 TEUR
Beteiligung	100 %

Im August 2013 wurde die neu gegründete Vossen Bad GmbH als 100%iges Tochterunternehmen der Linz Textil Holding AG im Firmenbuch eingetragen. Dieses Unternehmen soll sich als qualitativ hochwertiger Komplettanbieter für Badezimmer am Markt positionieren. Es ist geplant, im 4. Quartal 2014 mit der Entwicklung so weit zu sein, dass mit dem Verkauf begonnen werden kann.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O	
Stammkapital	12.000 TCZK
Beteiligung	100 %

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.	
Stammkapital	2.760 TCZK
Beteiligung	50 %

Die Weberei RTK weist im Jahr 2013 ein negatives Jahresergebnis aus, welches im Wesentlichen auf Kursverluste aus einer spürbaren Abwertung der tschechischen Krone im vierten Quartal 2013 zurückzuführen ist. Nach Abzug der Kursverluste ergibt sich für die Gesellschaft ein operativ ausgeglichenes Ergebnis. Der Personalstand liegt bei durchschnittlich 58 Personen, diese sind in den Konzernzahlen der Linz Textil-Gruppe nicht enthalten.

CEESEG Aktiengesellschaft	
Grundkapital	18.621 TEUR
Beteiligung	0,4 %

Die CEESEG AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsengesellschaften in Budapest, Laibach, Prag und Wien. Am Grundkapital der CEESEG AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

1951

Erfindung des Klettverschlusses

1960

220.000 Volt Stromleitung in Oberösterreich

1957

Weltraumsatellit; Innovation Lasertechnik

1957

Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

1969

Mondlandung

1970

Floppydisk Speichermedium

1972

Verkauf des geplanten und fertig gebauten Traunkraftwerks an die ESG

1973

50.000 Autos in Linz
500.000 in ganz Österreich



1975

Investitionsprogramm über 120 Mio Schilling. Neue Rieter-Ringspinnmaschinen werden angeschafft



1978

Umbenennung in Linz Textil AG

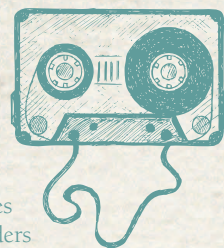
1956

Herzschrittmacher



1963

Entwicklung des Kassettensrecorders



1965

IBM Textverarbeitung

1969

Der Concorde-Prototyp erreicht bei seinem Erstflug Überschallgeschwindigkeit



1973

Erster Prototyp eines Mobiltelefons



1974

Serienfertigung des VW Golf 1



1977

Personalcomputer „Apple 2“

1977

Europäische Artikel Nummer (Strichcode)



WESENTLICHE MERKMALE des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

...in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen im Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

ZIELSETZUNG

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

KONTROLLUMFELD

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können z.B. komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßige Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immaterielle Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

KONTROLLMASSNAHMEN

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Richtlinien und Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

ÜBERWACHUNG

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen. Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie z.B. monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

WESENTLICHE EREIGNISSE nach dem Bilanzstichtag und Ausblick

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

AUSBLICK FÜR DIE LINZ TEXTIL GRUPPE

Ein weiterhin als labil einzustufendes Marktgefüge, sowie eine für die Unternehmensgruppe nachteilige währungstechnische Entwicklung in wesentlichen Wettbewerber-Regionen zeichnen für die Jahre 2014 und 2015 ein herausforderndes Umfeld. Verstärkt wird dies durch ein gedämpftes Nachfrageverhalten, insbesondere im Bekleidungssektor in den europäischen Kernmärkten der Linz Textil.

Aus jetziger Sicht ist daher für das erste Halbjahr 2014 von einem weiterhin engen Ertragskorsett auszugehen. Der vorherrschende Volumendruck in den zellulosischen Standard-Garnsegmenten und der für die nächsten zwei Jahre erwartete Bestand der jetzigen Überkapazitäts-Situation im Faserbereich wird eine Anpassung der Produktionsmodelle an diese Rahmenbedingungen erforderlich machen. Eine in der Gruppe stets praktizierte zeitnahe Reaktion wird im ersten Halbjahr 2014 zu einer Strukturanpassung und damit präzisen Vorbereitung der Gruppe für diese Periode führen.

Im Sinne einer nachhaltigen Absicherung der Marktposition wird im Jahr 2014 der eingeschlagene Weg in Richtung einer wertschöpfungssteigernden Neuorientierung des Produktportfolios über hauseigene Innovationen und Entwicklungen konsequent fortgesetzt.

ANGABEN GEMÄSS § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.

Die Punkte 4 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.



1979

Der Walkman erobert den Markt

1980

Der Rubic Würfel begeistert die Massen



1981

Erweiterung der Produktion in der Weberei Linz; neue Saurer-Webstühle

1984

In Europa wird das erste E-Mail versendet

http://www.



1989

„Hello World“ Initiierung des World Wide Web

1988

Erfolgreiche Gründungen der Technologiefirmen Technosert Elektronik GmbH und Safeware GmbH

1990

Erneuerung der Spinnerei in Linz, Erweiterung der Produktionshalle, Kapazitätsausweitung von rund 50 %

1992

Erwerb der Spinnerei Klarenbrunn/Bludenz

1994

Erwerb der Spinnerei Landeck

1999

Erweiterung der Produktion in der Spinnerei Landeck



1982

Der erste Laptop wird präsentiert

1987

Das Ars Electronica Festival findet zum ersten Mal statt

PRIXARS

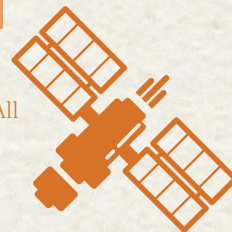
1986

Falcos Hit „Amadeus“ erreicht Platz 1 in den US-Charts



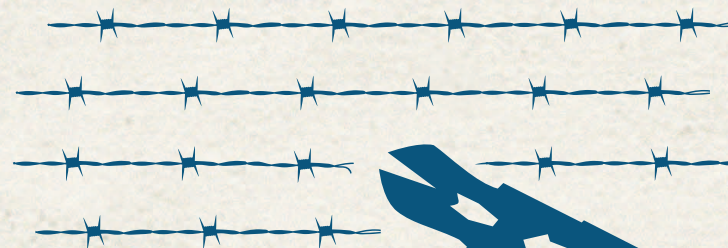
1990

Weltraumteleskop Hubble liefert tiefe Einblicke ins All



1989

Fall des Eisernen Vorhangs



1991

Austro-Mir – Der erste Österreicher im All

1991

Fund des Mannes aus dem Eis „Ötzi“



1995

EU Beitritt Österreichs

1996

Klonschaf Dolly



KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2013

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA

	Anhang Nr.	31.12.2013 EUR	31.12.2012* TEUR	01.01.2012* TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte				
I. Immaterielle Vermögenswerte	6	376.376	766	891
II. Sachanlagen	6	45.013.997	49.087	50.654
III. Finanzimmobilien	6	11.954.581	12.272	12.154
IV. Finanzielle Vermögenswerte	7	29.341.598	22.825	16.478
V. Aktive latente Steuerabgrenzungen	24	483.821	564	527
		87.170.373	85.514	80.704
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I. Vorräte	8	25.197.017	21.661	23.300
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	15.284.322	16.961	18.153
III. Steuerforderungen	10	1.045.851	978	188
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	11	2.331.931	2.866	2.368
V. Zahlungsmittel und -äquivalente		2.877.536	1.539	5.296
		46.736.657	44.005	49.305
		133.907.030	129.519	130.009

PASSIVA

A. Eigenkapital				
I. Grundkapital	12	6.000.000	6.000	6.000
II. Kapitalrücklagen		777.599	778	778
III. Neubewertung Wertpapiere		5.140.659	1.881	381
IV. Neubewertung Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen		-3.988.803	-3.818	-3.537
V. Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		1.723.300	1.870	1.924
VI. Einbehaltene Gewinne		95.239.157	96.274	98.712
		104.891.912	102.985	104.258
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
I. Verzinsliche Verbindlichkeiten		3.000.000	0	0
II. Rückstellungen für Sozialkapital	13	7.937.000	7.488	7.074
III. Sonstige langfristige Rückstellungen	14	0	633	647
IV. Latente Steuerverbindlichkeiten	24	3.384.915	2.406	2.187
		14.321.915	10.527	9.908
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.679.414	5.968	6.083
II. Verzinsliche Verbindlichkeiten		1.991.728	2.512	775
III. Steuerschulden	15	1.003.606	794	2.607
IV. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	5.018.455	6.733	6.378
		14.693.203	16.007	15.843
		133.907.030	129.519	130.009

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2013

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	Anhang Nr.	2013 EUR	2012* TEUR
1. Umsatzerlöse	5, 17	132.454.734	144.499
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.269.631	-539
3. Sonstige betriebliche Erträge	18	3.605.567	6.182
4. Betriebsleistung		138.329.932	150.142
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	19	-84.874.538	-92.790
6. Personalaufwand	20	-25.261.769	-23.687
7. Abschreibungen		-9.176.139	-9.786
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	-16.890.729	-18.485
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2.126.757	5.394
10. Sonstiges Beteiligungsergebnis		17.500	18
11. Zinsergebnis		-257.595	-167
12. Sonstiges Finanzergebnis		2.808.523	1.819
13. Finanzergebnis	22, 23	2.568.428	1.670
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)		4.695.185	7.064
15. Ertragsteuern	24	-1.530.775	-2.301
16. Jahresüberschuss		3.164.410	4.763
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden			
17. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	13, 24	-227.581	-374
18. Ertragsteuern	24	56.895	93
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden			
19. Unterschied aus Währungsumrechnung		-146.693	-54
20. zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	24		
Marktwertanpassung		4.872.485	2.044
Umgliederung in den Gewinn/Verlust der Periode		-526.205	-44
21. Ertragsteuern	24	-1.086.570	-500
22. Sonstiges Ergebnis der Periode		2.942.331	1.165
23. Gesamtergebnis nach Steuern		6.106.741	5.928

Jahresüberschuss, zurechenbar zu		
Aktionären der Muttergesellschaft	3.164.410	4.763
nicht beherrschende Anteile	0	0
	3.164.410	4.763
Sonstiges Ergebnis der Periode, zurechenbar zu		
Aktionären der Muttergesellschaft	2.942.331	1.165
nicht beherrschende Anteile	0	0
	2.942.331	1.165
Gesamtergebnis nach Steuern, zurechenbar zu		
Aktionären der Muttergesellschaft	6.106.741	5.928
nicht beherrschende Anteile	0	0
	6.106.741	5.928
Ergebnis je Aktie	10,55	15,88

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie

*Die Vorjahreswerte zum 31.12.2012 und zum 1.1.2012 wurden gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst. Siehe dazu Erläuterungen 2 und 4.

*Die Vorjahreswerte für das Geschäftsjahr 2012 wurden gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst.

KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG 2013

	Grund- kapital EUR	Kapital- rücklagen EUR	Neu- bewertung Wertpapiere EUR	Neu- bewertung Nettoschuld EUR	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung EUR	Einbehaltene Gewinne EUR	Gesamt EUR
Stand am 1.1.2012*	6.000.000	777.599	380.621	-3.537.427	1.924.199	98.712.150	104.257.142
Dividende	0	0	0	0	0	-7.200.000	-7.200.000
Gesamtperioden- ergebnis	0	0	1.500.328	-280.690	-54.206	4.762.597	5.928.029
Stand am 31.12.2012*	6.000.000	777.599	1.880.949	-3.818.117	1.869.993	96.274.747	102.985.171
Dividende	0	0	0	0	0	-4.200.000	-4.200.000
Gesamtperioden- ergebnis	0	0	3.259.710	-170.686	-146.693	3.164.410	6.106.741
Stand am 31.12.2013	6.000.000	777.599	5.140.659	-3.988.803	1.723.300	95.239.157	104.891.912

*Die Vorjahreswerte zum 31.12.2012 und zum 1.1.2012 wurden gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst.

KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG 2013

	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzernergebnis	3.164	4.763
Abschreibungen	9.217	9.837
Zuschreibungen	0	-126
Veränderung Rückstellung für Sozialkapital	221	40
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-633	-14
Veränderung latente Steuerverbindlichkeiten und aktive latente Steuerabgrenzungen	30	-226
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-1.523	-2.757
Veränderung Vorräte	-3.536	1.639
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.677	1.192
Veränderung Steuerforderungen und sonstige Aktiva	466	-1.288
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	712	-115
Veränderung Steuerschulden	209	-1.813
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.714	354
Währungsumrechnungen und andere nicht zahlungswirksame Differenzen	6	28
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	8.296	11.514
Einzahlungen Sachanlagen und immaterielles Vermögen	748	2.817
Einzahlungen Finanzanlagen	5.600	3.001
Auszahlungen Sachanlagen und immaterielles Vermögen nach Investitionskostenzuschüssen	-4.642	-8.508
Auszahlungen Finanzanlagen	-6.942	-7.118
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.236	-9.808
Veränderung langfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten	3.000	0
Veränderung kurzfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten	-521	1.737
Dividendenausschüttung	-4.200	-7.200
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.721	-5.463
Veränderung Finanzmittelbestand	1.339	-3.757
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.539	5.296
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.878	1.539
bezahlte Zinsen	287	234
bezahlte Steuern	2.173	3.696
erhaltene Zinsen	829	872
erhaltene Dividenden	992	272

Die bezahlten Zinsen und Steuern sowie die erhaltenen Zinsen und Dividenden sind im Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit erfasst.

2001

Eröffnung der komplett neu
gebauten Weberei in Linz

2002

Erwerb der Spinnerei
Predionica Klanjec, Kroatien

VOSSEN

2004

Vollerwerb der
Vossen AG-Gruppe



2009

Produktionsstart im neuen
Werk in Nanjing/China

2006

Erster österreichischer
Reisepass mit Chip

2013

175-jähriges Jubiläum
Feierliche Gala am
20. Juni 2013

2002

Das erste Handy mit
einem Farbtouchscreen

2003

Eröffnung des
Kunstmuseum Lentos
in Linz

LENTOS

2013

Eröffnung des
Musiktheaters am
Volksgarten in Linz

2009

LINZ 2009
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS

2008

Teilchenbeschleuniger
LHC wird von CERN in
Betrieb genommen.
2012 Entdeckung des
Higgs-Teilchens.



2001

Terroranschlag auf das
World Trade Center in
New York

2002

Einführung des
EURO als Bargeld



Geschäftsbericht

der
Holding-Actien-Gesellschaft



für die Periode

vom 1. Januar bis
31. Dezember 2013

Bilanz des
einhundert
fünf und
siebzigsten
Geschäftsjahres



Bestimmt zur Vorlage bei der Hauptversammlung
Linz 2014

ANHANG zum Konzernabschluss 2013

Linz Textil Holding AG, Linz

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG ist oberstes Mutterunternehmen eines international tätigen Konzerns, dessen Tochterunternehmen sich auf die Produktion von textilen Halbfabrikaten sowie auf die Produktion und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Frottierwaren spezialisiert haben. Die Linz Textil Holding AG selbst bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, darüber hinaus verwaltet sie – wie auch einzelne Tochtergesellschaften, die über Immobilienbestände verfügten - Reserveimmobilien. Die im Geschäftsjahr 2013 neu gegründete Konzerngesellschaft Vossen Bad GmbH wird sich künftig mit der Vermarktung von Gesamtkonzepten für Badezimmer beschäftigen.

Unternehmenssitz der Linz Textil Holding AG ist 4030 Linz, Wiener Straße 435. Das Unternehmen ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Nummer 75631y eingetragen.

Die Aktien der Linz Textil Holding AG notieren an der Wiener Börse am Standard Market Auction. Die im Konzernabschluss der Linz Textil Holding AG zusammengefassten Unternehmen werden in weiterer Folge als die Linz Textil-Gruppe bezeichnet.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ („IFRIC“), soweit sie in der EU angewendet werden, aufgestellt.

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und für Geschäftsjahre beginnend am 1.1.2013 verpflichtend anzuwenden sind:

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- IAS 12 Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer – Änderungen
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- IFRS 7 Finanzinstrumente Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerks

Die Anpassung des IAS 1 erfordert eine Trennung der Positionen des sonstigen Gesamtergebnisses danach, ob die ausgewiesenen Werte unter Umständen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden müssen (sog. Recycling) oder nicht. Die zugehörigen Ertragsteuerpositionen sind ebenfalls entsprechend zuzuordnen. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Die Gesamtergebnisrechnung der Linz Textil-Gruppe wurde entsprechend diesen neuen Vorschriften neu gegliedert und retrospektiv angepasst. Im Zuge dieser Anpassungen wurde die in den Vorjahren getrennt dargestellte Berechnung von Gewinn und Verlust sowie sonstigem Ergebnis („two statement approach“) zu einer einzelnen Gesamtergebnisrechnung zusammengeführt („single statement approach“).

Die Änderung des IAS 12 Ertragsteuern erfordert bei der Bewertung von Steuerabgrenzungsposten für Immobilien oder Sachanlagen, die nach dem Neubewertungsmodell gemäß IAS 16 oder dem Zeitwertmodell gemäß IAS 40 bilanziert werden, eine Unterscheidung, ob der angesetzte Buchwert des Vermögenswertes durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Sind für Nutzung und Veräußerung unterschiedliche Ertragsteuersätze anwendbar, so ist zur Berechnung des Steuerabgrenzungspostens jener Steuersatz heranzuziehen, der der

erwarteten Art und Weise der Realisierung oder Erfüllung des angesetzten Buchwerts entspricht. Für die Linz Textil-Gruppe ergeben sich aus diesem Standard keine Änderungen, da aufgrund einheitlicher Ertragsteuersätze keine Anwendungsfälle vorliegen.

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2013 beginnen ist der IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer – in der geänderten Fassung anzuwenden. Gemäß IAS 8 wurden die Vergleichszahlen der Vorjahre retrospektiv an die neuen Bestimmungen angepasst.

Die wesentlichsten Änderungen des IAS 19 waren einerseits die Abschaffung der Korridormethode, die eine zeitverzögerte Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in der Bilanz erlaubte und andererseits die Vorgabe, dass versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nunmehr nur noch im sonstigen Ergebnis erfasst werden dürfen.

Die Linz Textil-Gruppe hat in der Vergangenheit von der Korridormethode keinen Gebrauch gemacht, die vom Aktuar errechnete Nettoschuld wurde an jedem Stichtag in voller Höhe bilanziert bzw. wurden die Veränderungen zum Vorjahr ertragswirksam im Personalaufwand erfasst. Die neue Fassung des IAS 19 macht im vorliegenden Konzernabschluss eine Umgliederung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in das Sonstige Ergebnis bei den Vorjahresangaben erforderlich. Der Ausweis erfolgt im Eigenkapital als Rücklage unter dem Titel „Neubewertung Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen“. Für die anzupassenden Vorjahreswerte erfolgt eine entsprechende Umgliederung aus den Einbehaltenen Gewinnen in diese Rücklage. Auf die Höhe der Rückstellung sowie jene der latenten Steuern hat die Standardänderung keinerlei Auswirkung. Von der Möglichkeit, den Zinsaufwand aus personalbezogenen Verpflichtungen im Finanzergebnis auszuweisen, wurde kein Gebrauch gemacht – diese Position verbleibt, wie in den Vorjahren, unverändert in den Personalaufwendungen.

Der Linz Textil-Konzern erstellt den Konzernabschluss seit dem Geschäftsjahr 2005 gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Demgemäß liegen versicherungsmathematische Gutachten für die Berechnung der Rückstellungen für Sozialkapital vom Jahr 2004 an vor. Der Korrekturbetrag für jene Perioden vor denjenigen, die im vorliegenden Abschluss ausgewiesen sind, ist daher von 2004 an errechnet. Eine weiter zurück liegende Berechnung ist mangels Verfügbarkeit der entsprechenden versicherungsmathematischen Gutachten nicht möglich.

Die Anpassung des IAS 19 wirkte sich auf die betreffenden Jahresabschlusspositionen wie folgt aus:

	01.01.2013 31.12.2013 TEUR	01.01.2012 31.12.2012 TEUR	01.01.2011 31.12.2012 TEUR	01.01.2004 31.12.2010 TEUR
Korrekturbeträge für die Konzernbilanz				
Neubewertung Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-3.989	-3.818	-3.537	-3.105
Einbehaltene Gewinne	3.989	3.818	3.537	3.105
Eigenkapital	0	0	0	0
Rückstellungen für Sozialkapital	0	0	0	0
Aktive latente Steuerabgrenzungen/Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	0	0
Korrekturbeträge für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung				
Personalaufwand	228	374	577	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	228	374	577	
Ertragsteuern	-57	-93	-144	
Ergebnis nach Steuern	171	281	433	
Sonstiges Ergebnis:				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-228	-374	-577	
Latente Ertragsteuern	57	93	144	
Sonstiges Ergebnis der Periode	-171	-281	-433	
Ergebnis je Aktie	0,57	0,94	1,44	

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Änderungen des IFRS 1 sind lediglich für Erstanwender relevant. Aus diesem Grund ergeben sich aus diesem Titel keine Änderungen für die Linz Textil-Gruppe. Die Standardanpassungen betreffen die Streichung der Verweise auf den festen Umsetzungszeitpunkt für Erstanwender sowie Leitlinien zur IFRS-Anwendung bei ausgeprägter Hochinflation.

IFRS 7 erfordert, im Zusammenhang mit den Änderungen des IAS 32, zusätzliche Angaben zu der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zielsetzung ist die einheitliche Auslegung der bestehenden Vorschriften. Unternehmen müssen hinkünftig Brutto- und Nettobeträge aus vorgenommenen Saldierungen angeben. Darüber hinaus sind Beträge zu bestehenden Saldierungsrechten, welche nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, angabepflichtig. Für die Linz Textil-Gruppe ergeben sich mangels Anwendungsfällen aus der Änderung dieses Standards keine Anpassungen.

Für Geschäftsjahre, die ab dem 1.1.2013 beginnen ist erstmals der im Mai 2011 veröffentlichte IFRS 13 anzuwenden. Dieser Standard definiert ein einheitliches Rahmenkonzept zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für finanzielle als auch nicht finanzielle Posten. Ziel ist es, den Begriff des beizulegenden Zeitwerts standardübergreifend einheitlich zu definieren. Darüber hinaus definiert IFRS 13 zusätzliche Angabenerfordernisse. Für die Linz Textil-Gruppe ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung dieses Standards keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die zusätzlichen Angabeerfordernisse sind im Abschluss berücksichtigt.

Aus der Einführung des IFRIC 20, Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerks, ergeben sich keine Anwendungsfälle für die Linz Textil-Gruppe. Die Interpretation ist anwendbar auf alle Arten von natürlichen Ressourcen, die durch Nutzung einer über Tagbau erschlossenen Mine gewonnen werden.

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden.

Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

	Anwendungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (gemäß IASB)	Anwendungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum begin- nen (gemäß EU-Endorsement)
IAS 27 Einzelabschlüsse	1.1.2013	1.1.2014
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2013	1.1.2014
IAS 32 Änderungen: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1.1.2014	1.1.2014
IFRS 10 Konzernabschlüsse	1.1.2013	1.1.2014
IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2013	1.1.2014
IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1.1.2013	1.1.2014
IFRS 10, IFRS 12, IAS 27 Änderungen: Kapitalanlagegesellschaften	1.1.2014	1.1.2014
IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 Änderungen: Konzernabschlüsse, gemeinschaftliche Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsleitlinien	1.1.2013	1.1.2014
IAS 36 Änderungen: Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht finanziellen Vermögenswerten	1.1.2014	1.1.2014
IAS 39: Änderungen: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	1.1.2014	1.1.2014
IFRS 9 Finanzinstrumente	offen	noch nicht übernommen
IAS 19 Änderungen: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	1.7.2014	noch nicht übernommen
Diverse: Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2010 - 2012	1.7.2014	noch nicht übernommen
Diverse: Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2011 - 2013	1.7.2014	noch nicht übernommen
IFRIC 21 Levies	1.1.2014	noch nicht übernommen

Infolge der Veröffentlichung von IFRS 10, Konzernabschlüsse enthält IAS 27, Einzelabschlüsse, nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen. Da die Linz Textil-Gruppe die IFRS lediglich auf Konzernebene anwendet, ergeben sich hieraus keine Anpassungen.

IAS 28 wurde in Folge der Veröffentlichung von IFRS 10, Konzernabschlüsse und IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen entsprechend angepasst. In der Linz Textil-Gruppe liegt kein Anwendungsfall vor.

Durch die Änderung an IAS 32, Finanzinstrumente sollen Inkonsistenzen in der Auslegung der bestehenden Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beseitigt werden. Ergänzend müssen Unternehmen in Zukunft Brutto- und Nettobeträge aus der Saldierung sowie Beträge für bestehende Saldierungsrechte, welche nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, angeben. Für die Linz Textil-Gruppe werden sich mangels Anwendungsfällen aus der Änderung dieses Standards keine Anpassungen ergeben.

Im neuen IFRS 10 wird Beherrschung (control) als einzige Grundlage für die Konsolidierung festgelegt, unbeachtlich von Art und Hintergrund des Beteiligungsunternehmens. Daraus folgt, dass der aus SIC-12 bekannte Risiko- und Chancen-Ansatz abgelöst wird. Für die Linz Textil-Gruppe ergibt sich aus dieser Neuerung kein Anpassungerfordernis, der Konsolidierungskreis bleibt hiervon unberührt.

Das Kernprinzip des neuen IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, besteht in der Vorschrift, dass eine an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Partei die Art der gemeinsamen Vereinbarung, in die sie eingebunden ist, mittels Beurteilung ihrer Rechte und Verpflichtungen zu bestimmen und diese Rechte und Verpflichtungen entsprechend der Art der gemeinsamen Vereinbarung zu bilanzieren hat. Die Möglichkeit einer Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen entfällt künftig. Die Einführung des IFRS 11 hat mangels Anwendungsfall keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe.

Durch IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen werden die Angabepflichten für Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten in einem umfassenden Standard zusammengeführt. Viele dieser Angaben wurden aus IAS 27, IAS 31 oder IAS 28 übernommen, während andere Angabepflichten neu aufgenommen wurden. Die Neuerungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf die Angaben des Konzernabschlusses der Linz Textil-Gruppe haben.

Durch die Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 werden Investmentgesellschaften in Zukunft von der Pflicht zur Konsolidierung der Gesellschaften, die sie beherrschen, befreit. Voraussetzung dafür ist, dass das Mutterunternehmen die Definition „Investmentgesellschaft“ erfüllt. Investitionen des Mutterunternehmens in bestimmte Tochtergesellschaften werden folgedessen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9, Finanzinstrumente, oder IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, bewertet. Da die Linz Textil-Gruppe nicht in die Kategorie der Investmentgesellschaften fällt, ergeben sich hieraus keine Anpassungserfordernisse.

Da für die Linz Textil-Gruppe keinerlei Anpassungserfordernisse aus der Einführung der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 bestehen, ist sie auch von den Übergangsleitlinien nicht betroffen.

Mit der Einführung von IFRS 13 wurden Angabevorschriften in IAS 36 teils zu weit gefasst, u.a. wäre der erzielbare Betrag einer Cash Generating Unit (CGU) anzugeben, unabhängig davon, ob eine Wertminderung erfasst wurde. Klarstellungen durch das amendment zu IAS 36:

- Korrektur, wonach Angaben zum erzielbaren Betrag künftig für Vermögenswerte und CGUs nur noch erforderlich sind, bei denen in der laufenden Periode ein Wertminderungsaufwand erfasst wurde.
- Klarstellung zu den Angaben zu wertgeminderten Vermögenswerten, sofern der erzielbare Betrag auf Basis des fair value less cost to sell ermittelt wurde.

Die Änderungen von IAS 39, Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sehen bei Novationen aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Erfordernisse und entsprechend erforderlichen Vertragsänderungen von einer Ausbuchung von als Sicherungsinstrument designierten Derivaten ab. Trotz möglicher Fortsetzung der Sicherungsbeziehung kommt es zu bilanziellen Konsequenzen aufgrund bonitätsindizierter Änderungen des fair value, die wiederum Auswirkungen auf die Effektivität der Sicherungsbeziehung haben. In der Linz Textil-Gruppe existiert hierzu kein Anwendungsfall.

Die Einführung des IFRS 9 hat einerseits Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und enthält andererseits Ergänzungen zur Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten. IFRS 9 regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Es werden die bisherigen Bewertungskategorien Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte durch die Kategorien fortgeführte Anschaffungskosten (amortised cost) und beizulegender Zeitwert (fair value) ersetzt. Ob ein Instrument in die Kategorie fortgeführte Anschaffungskosten eingeordnet werden kann, ist einerseits vom Geschäftsmodell des Unternehmens, d.h. wie das Unternehmen seine Finanzinstrumente steuert, und andererseits von den vertraglichen Zahlungsströmen des einzelnen Instrumentes abhängig. Darüber hinaus wurden Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten aufgenommen, diese entsprechen grundsätzlich den derzeit unter IAS 39 bestehenden Klassifizierungen. Zwei wesentliche Unterschiede gibt es im Ausweis von Änderungen des Ausfallrisikos sowie der Streichung der Anschaffungskostenausnahme für derivative finanzielle Verbindlichkeiten. Für die Linz Textil-Gruppe wird sich ab Anwendbarkeit des IFRS 9 eine Neuklassifizierung und -bewertung der finanziellen Vermögenswerte ergeben.

Die Änderung an IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer betrifft die Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleistete Beiträge bei leistungsorientierten Plänen. Mit der Änderung an IAS 19.93 wird nunmehr klargestellt, wie die in den formalen Bedingungen eines Pensionsplans enthaltenen Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten bilanziert werden, wenn diese mit der Dienstzeit verknüpft sind. Für die Linz Textil-Gruppe ergeben sich hieraus keine Änderungen.

Die Verbesserungen an den IFRS 2010-2012 sowie IFRS 2012-2013 enthalten kleinere Anpassungen an bereits bestehenden Standards. Es handelt sich lediglich um Klarstellungen und geringfügige Korrekturen.

IFRIC 21 regelt den Zeitpunkt des Schuldansatzes für durch Regierungen (durch Gesetz und Vorschriften) auferlegte Abgaben. Der Geltungsbereich erstreckt sich sowohl auf IAS 37 als auch auf Abgaben, deren Zeitpunkt und Betrag bekannt sind. Ausgeschlossen von IFRIC 21 sind Steuern, Strafzahlungen aus Emissionshandelsprogrammen und entstehende Schulden. IFRIC 21 steht im Einklang mit IFRIC 6, ersetzt diesen jedoch nicht.

Zusammenfassend ist im Hinblick auf die künftige Anwendung der oben genannten Standards und Interpretationen von keinem signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linz Textil-Gruppe auszugehen.

Die Linz Textil-Gruppe wendet die neuen Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsmethoden der Linz Textil-Gruppe zugrunde. Diese Rechnungslegungsmethoden sind auf die dargestellten Perioden einheitlich angewendet.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Der Euro stellt auch die funktionale Währung der Linz Textil Holding AG dar. Die Angaben im Anhang sind, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit entsprechend § 245a UGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht.

Ein nach österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellter und von der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehener Jahresabschluss der Linz Textil Holding AG wird im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Firmenbuchnummer 75631y eingereicht. Dieser Abschluss kann bei der Linz Textil Holding AG, Linz, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -METHODEN

Muttergesellschaft ist die Linz Textil Holding AG, Linz. In den Konzernabschluss sind alle wesentlichen Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss (control) der Muttergesellschaft stehen (Tochtergesellschaften), durch Vollkonsolidierung einbezogen.

In den Konzernabschluss zum 31.12.2013 wurden neben der Linz Textil Holding AG folgende Tochterunternehmen, jeweils auf Basis von Jahresabschlüssen zum 31.12.2013, einbezogen:

	Sitz	% Anteil
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	Linz-Kleinmünchen	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	Reutte	100
Linz Textil JH s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100
LT Liegenschaft s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100
PREDIONICA KLANJEC d.o.o.	Klanjec, HR	100
Vossen GmbH & Co. KG	Jennersdorf	100
Vossen GmbH	Jennersdorf	100
Vossen Frottierwarenvertriebsgesellschaft mbH	Herzebrock, D	100
Vossen Hungaria Kft.	Szentgotthárd, H	100
Vossen Frottier Kft.	Szentgotthárd, H	100
Vossen Bad GmbH	Linz-Kleinmünchen	100
Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.	Nanjing, Jiangsu, VRC	100

Der Konsolidierungskreis der Linz Textil-Gruppe wurde im Jahr 2013 um das von der Linz Textil Holding AG im August 2013 gegründete Tochterunternehmen Vossen Bad GmbH erweitert. Die erstmalige Konsolidierung der Gesellschaft hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergebnis, die Bilanzsumme oder das Eigenkapital der Linz Textil-Gruppe. Die Vossen Bad GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine Umsatzerlöse erzielt.

Bilanzstichtag sämtlicher einbezogener Unternehmen ist der 31. Dezember 2013.

Folgende Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Sitz	% Anteil
RTK spol. sr.o.	Rokytnice n. Jiz., CZ	50
Vossen UK Ltd.	Nottingham, GB	100

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse erfolgte nach den Bestimmungen von IFRS 3. Die erstmalige Einbeziehung einer Tochtergesellschaft erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Ansatz der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert. Erwerbe vor der Änderung des IFRS 3, bzw. vor Anwendung der IFRS, wurden entsprechend der Übergangsbestimmungen erfasst; ein vor Anwendung der IFRS entstandener Firmenwert wurde zur Gänze wertberichtigt. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen wurden in der betreffenden Konsolidierungsperiode abgestimmt und – soweit wesentlich – gegen die entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Anlage- und Vorratsvermögen werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – eliminiert.

Grundsatz der Unternehmensfortführung

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen wurden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende Fremdwährungspositionen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen wurden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht.

Die Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften mit einer vom Euro abweichenden funktionalen Währung in den Konzernabschluss erfolgte unter Anwendung folgender Grundsätze:

- Die Vermögenswerte und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht monetäre) wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen wurden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sind unter der Position Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen.

Einteilung in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte ausgehend vom Bilanzstichtag.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und allfällige Wertminderungen.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Änderungen der Verhältnisse darauf hinweisen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes über dem erzielbaren Betrag liegt. Entsprechend den Vorschriften des IAS 36 wird ein Aufwand aufgrund einer Wertminderung erfasst, wenn der Buchwert über dem höheren Wert vom beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert liegt. Der beizulegende Zeitwert nach Abzug von Veräußerungskosten entspricht jenem Betrag, der in einer fremdüblichen Verkaufstransaktion erzielbar ist. Der Nutzungswert entspricht den geschätzten abgezinsten Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Wertminderungen werden unter den Abschreibungen erfasst. Entfällt gegebenenfalls die Wertminderung in einer Folgeperiode, so wird die Wertaufholung erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögenswerte	3 – 10
Grundstücke und Bauten	10 – 66,66
Baurechte	50
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10

Die Anschaffungskosten des Baurechtes betreffen Zahlungen für das Nutzungsrecht des Betriebsgrundstückes der Tochtergesellschaft LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd. in China.

Sämtliche immaterielle Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer.

Entwicklungskosten werden im Konzernabschluss bei der Erfüllung der Ansatzkriterien gemäß IAS 38 mit den Herstellungskosten aktiviert und in weiterer Folge vermindert um planmäßige Abschreibungen bzw. allfällige Wertminderungen im Sinne des IAS 36 angesetzt. Forschungsaufwendungen beziehen sich gemäß IAS 38 auf die eigenständige und planmäßige Suche mit der Aussicht, neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu gewinnen, und werden als Aufwand in jener Periode erfasst, in der sie anfallen.

Es liegen keine Entwicklungskosten vor, die die Ansatzkriterien gemäß IAS 38 erfüllen. Die im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Forschungskosten belaufen sich auf TEUR 407 (Vorjahr: TEUR 443).

Es bestehen keine Finance-Leasing-Verträge, jedoch wurden von Konzernunternehmen Operate-Leasing-Verträge abgeschlossen. Die Erläuterungen zu den Operate-Leasing-Verhältnissen finden sich unter den Sonstigen Angaben auf Seite 66.

Finanzimmobilien

Als Finanzimmobilien werden jene Immobilien ausgewiesen, die zur Erzielung von Mieterlösen gehalten werden. Zusätzlich umfasst diese Position auch Liegenschaften, die nicht mehr unmittelbar der betrieblichen Tätigkeit dienen und in Abhängigkeit von aktuellen oder zukünftigen Marktverhältnissen einer bestmöglichen Nutzung zugeführt werden sollen. Immobilien, die zum überwiegenden Teil an aktive oder ehemalige Arbeitnehmer für Wohnzwecke vermietet werden, werden hingegen nach den Regelungen des IAS 16 bilanziert.

Die Finanzimmobilien werden in der Bilanz nach der Anschaffungskostenmethode vermindert um planmäßige Abschreibungen und allfällige Wertminderungen ausgewiesen. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung gemeinsam mit den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in der Position „Abschreibungen“ ausgewiesen. Die Nutzungsdauer beträgt 10 – 66,66 Jahre. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes zur Erfüllung der Angebeverpflichtungen gemäß IAS 40.79 e) erfolgt bei vermieteten Objekten unter Zugrundelegung ertragswertorientierter Bewertungsverfahren. Dabei werden als Bewertungsfaktoren die Nettomieterlöse, Leerstandsdaten sowie die voraussichtliche Restnutzungsdauer bei angemessener laufender Instandhaltung der Immobilien herangezogen. Der Kapitalisierungszinssatz basiert auf marktüblichen Renditen. Für nicht vermietete Objekte werden am Markt beobachtbare Verkaufspreise als grundsätzlicher Bewertungsmaßstab herangezogen. Zusätzliche objektspezifische Faktoren, wie zum Beispiel Denkmalschutz oder Bebauungsrestriktionen, die Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben, werden ebenfalls in die Berechnungen mit einbezogen.

Im Zuge von im Jahr 2013 angestellten Strategiebetrachtungen bzw. Strukturüberlegungen wurde eine Analyse des Immobilienvermögens vorgenommen und hinsichtlich der Unterscheidung zwischen nach IAS 16 und nach IAS 40 zu bilanzierenden Immobilien ein Anpassungsbedarf festgestellt.

Die Anpassungen betreffen dabei Sachverhalte, die auch zum 31.12.2012 schon gegeben waren. Im Wesentlichen handelt es sich um ehemalige Produktionsliegenschaften, die als Finanzimmobilien gemäß IAS 40 zu bilanzieren sind und im Vorjahr als Sachanlagen nach IAS 16 ausgewiesen waren. Aufgrund der Anwendung des Anschaffungskostenmodells (im Gegensatz zum Modell des beizulegenden Zeitwertes) ergeben sich aus diesem Umstand keine Auswirkungen auf Jahresergebnis, Bilanzsumme oder Eigenkapital des Konzerns. Es kommt lediglich zu einer Verschiebung im Bilanzausweis von den Sachanlagen zu den Finanzimmobilien, welche in den Vergleichszahlen zum 1.1.2012 und 31.12.2012 im vorliegenden Abschluss nach IAS 8.41 retrospektiv berücksichtigt wurde. Die damit zusammenhängenden Angaben im Anhang wurden ebenfalls angepasst. Der Umgliederungsbetrag beträgt zum 1.1.2012 TEUR 8.899 und zum 31.12.2012 TEUR 8.714 und führt jeweils zu einer Verminderung des Sachanlagevermögens und zu einer Erhöhung des Buchwertes der Finanzimmobilien. Steuerliche Auswirkungen waren mit der Anpassung nicht verbunden.

Fremdkapitalkosten

Gemäß IAS 23 werden alle Fremdkapitalkosten aktiviert, die sich auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen. Während der zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2013 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da sämtliche angeschafften oder hergestellten qualifizierten Vermögenswerte eigenfinanziert wurden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Wertminderungen

Bei Vermögenswerten wird gemäß IAS 36 jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, ermittelt die Linz Textil-Gruppe gemäß IAS 36 den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten). Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages. Bei einem Wegfallen der Gründe für bereits vorgenommene Wertminderungen erfolgt die Wertaufholung über den Gewinn und Verlust. Die Obergrenze der Aufholung wird hierbei durch den Buchwert des Anlagegutes bestimmt, der maßgeblich gewesen wäre, wenn der Wertminderungsaufwand in den früheren Jahren nicht erfasst worden wäre.

Unversteuerte Rücklagen

Soweit es sich bei den unversteuerten Rücklagen um steuerliche Sonderabschreibungen handelt, werden sie im Konzernabschluss nach Abzug latenter Steuern als Einbehaltene Gewinne ausgewiesen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Bei der Ermittlung der Buchwerte der Sachanlagen wurden Investitionszuschüsse in Übereinstimmung mit IAS 20 bei den entsprechenden Vermögenswerten in Abzug gebracht. In der Gesamtergebnisrechnung werden die Abschreibungen, gekürzt um die Erträge aus der Auflösung der Investitionskostenzuschüsse, ausgewiesen. Die Buchwerte der von den Sachanlagen abgesetzten Investitionskostenzuschüsse betragen zum 31.12.2013 TEUR 481 (Vorjahr: TEUR 521). Die mit den Abschreibungen verrechneten Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen belaufen sich auf TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 456). Im Geschäftsjahr 2013 erhielt die Linz Textil-Gruppe staatliche Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 175).

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Erfassung der verzinslichen Verbindlichkeiten erfolgt gemäß IAS 39 als finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den verzinslichen Verbindlichkeiten sind ein langfristiges, fix verzinstes Darlehen sowie ein kurzfristiger variabel verzinsten Kontokorrentkredit enthalten. Die Linz Textil-Gruppe ist ihren Verpflichtungen aus Kreditverhältnissen in der Berichtsperiode jederzeit nachgekommen, es gab keine Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle.

Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen entsprechend vernünftiger unternehmerischer Betrachtung in der zum Bilanzstichtag erforderlichen Höhe gebildet, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, identifizierbare Risiken und drohende Verluste im Konzern abzudecken. Die ausgewiesenen Beträge wurden unter sorgfältiger Berücksichtigung sämtlicher zugrunde liegender Umstände ermittelt. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben darstellt.

Rückstellungen für Sozialkapital

Die rückgestellten Leistungen für Arbeitnehmer umfassen Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen für Abfertigungen und Pensionen. Die Unternehmen der Linz Textil-Gruppe verfügen über keinerlei Planvermögen zur Abdeckung der Nettoschulden aus diesen Leistungen. Bei der Berechnung der zu bilanzierenden Schuld mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens werden entsprechende Parameter zugrunde gelegt, die Eintrittswahrscheinlichkeiten im Hinblick auf beispielsweise den Anfall oder die Höhe von zu leistenden Zahlungen berücksichtigen. Die Risiken aus Rückstellungen für Sozialkapital resultieren lediglich aus versicherungsmathematischen Parametern und sind daher überschaubar. Die Bewertung der Verpflichtungen wird von anerkannten Aktuaren durchgeführt.

Abfertigungsrückstellung

Mitarbeiter, die bis zum 31.12.2002 in eines der österreichischen Konzernunternehmen eingetreten sind, haben aufgrund gesetzlicher Bestimmungen im Falle einer Kündigung durch das Unternehmen oder zum Zeitpunkt des Pensionsantrittes das Anrecht auf eine einmalige

Abfertigungszahlung. Im Falle einer Auflösung des Dienstverhältnisses durch den Dienstnehmer verfällt der Abfertigungsanspruch. Die zu leistende Zahlung ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und dem Gehalt im Zeitpunkt der Kündigung oder Pensionierung. Die Rückstellung für diese Verpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) gebildet.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zu Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008-P
Rechnungszinssatz	3,50 % p.a. (Vorjahr 3,75 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,75 % p.a. (Vorjahr 2,75 %)
Pensionsantrittsalter	frühestmögliches Anfallsalter gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde in Abhängigkeit von der Dienstzeit nach Erfahrungswerten berücksichtigt und beträgt wie im Vorjahr 0 - 15 %. Änderungen des Rückstellungsbetrages, die ihren Ursprung in der Anpassung von Berechnungsparametern haben (erfahrungsbedingte Berichtigungen, Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen) werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst. Von der Möglichkeit, den Zinsaufwand im Finanzergebnis auszuweisen, wurde kein Gebrauch gemacht – diese Position ist unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in österreichischen Konzerngesellschaften werden gemäß den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen monatlich 1,53 % des Bruttomonatsbezuges des jeweiligen Arbeitnehmers in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse eingezahlt, in der die Beträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Linz Textil Holding AG ist ausschließlich zur Leistung dieser Beiträge verpflichtet. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell wird daher keine Rückstellung gebildet.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 unter Zugrundelegung eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet.

Den Pensionsverpflichtungen liegen schriftliche Einzelzusagen mit Vorständen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern bzw. deren Hinterbliebenen zugrunde. Es handelt sich hierbei um leistungsorientierte Pläne, derzeit bestehende Vereinbarungen sind unverfallbar. Weitere Pensionszusagen oder Anspruchszuwächse sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. Aus derzeitiger Sicht bestehen daher im Wesentlichen lediglich versicherungsmathematische Risiken.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008-P
Rechnungszinssatz	3,50 % p.a. (Vorjahr 3,75 %)
Pensionstrend	2,0 % p.a. (Vorjahr 2,0 %)
Fluktuation	0,0 %

Änderungen des Rückstellungsbetrages, die ihren Ursprung in der Anpassung von Berechnungsparametern haben (erfahrungsbedingte Berichtigungen, Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen) werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst. Von der Möglichkeit, den Zinsaufwand im Finanzergebnis auszuweisen, wurde kein Gebrauch gemacht – diese Position ist unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Ertragsteuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Aufwand aus Ertragsteuern umfasst neben den laufenden Ertragsteuern auch die Veränderung der latenten Steuern. Die Verbindlichkeiten für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus wurden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance Sheet Liability Method gebildet. Es wurden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-

Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem wurden aktive Steuerlatenzen für jene Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses umkehren werden.

Latente Steuern werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet oder diesem gutgeschrieben, wenn die Steuer sich auf Posten bezieht, die in derselben oder einer anderen Periode mit dem Eigenkapital verrechnet oder diesem gutgeschrieben werden.

Mit der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gruppe um das Gruppenmitglied Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd., Nanjing, Jiangsu, China erweitert. Im Geschäftsjahr 2013 wurde die neu gegründete Vossen Bad GmbH in die Gruppe aufgenommen.

Die im Gruppenvertrag geregelte Steuerausgleichsvereinbarung erfolgt nach der so genannten Belastungs- oder Stand-Alone-Methode. Demzufolge hat das Gruppenmitglied im Falle eines steuerlichen Gewinnes eine positive Steuerumlage in Höhe von 25 % des steuerlichen Ergebnisses an den Gruppenträger zu entrichten. Bei einem steuerlichen Verlust des Gruppenmitgliedes wird dieser mit zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnissen des Gruppenmitglieds gegenverrechnet und kürzt somit in den folgenden Geschäftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlage.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte sind gemäß IAS 39 bilanziert und je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere (Wertrechte) gehören der Klasse Available-for-Sale an. Sie werden im Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten bewertet. Sofern die beizulegenden Zeitwerte zuverlässig ermittelt werden können, werden diese angesetzt. In den Fällen, in denen keine aktiven Märkte existieren und sich die beizulegenden Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand ermitteln lassen, sind die Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Wertänderungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Übernahme der erfolgsneutral erfassten Beträge in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abganges der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Tritt bei den als Available-for-Sale klassifizierten Wertpapieren eine nachhaltige Wertminderung ein, bei der der beizulegende Zeitwert unter die Anschaffungskosten fällt, so wird diese Wertminderung (Differenz zwischen Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert) über den Gewinn und Verlust erfasst. Bei einem Wegfall des Wertminderungsgrundes in den Folgejahren und einer entsprechenden Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt die Wertaufholung bis zu den Anschaffungskosten. Im Falle von Fremdkapitalinstrumenten wird die Aufholung erfolgswirksam über den Gewinn oder Verlust erfasst, bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt die Wertaufholung erfolgsneutral über das Sonstige Ergebnis. Zuschreibungen auf einen beizulegenden Zeitwert, der über den Anschaffungskosten liegt, werden erfolgsneutral über das Sonstige Ergebnis erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte sind als Kredite und Forderungen klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten – gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinismethode – abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden unter anderem auch die positiven Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert sind.

Von der Klasse „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ wird derzeit in der Linz Textil Holding AG kein Gebrauch gemacht.

Als Zahlungsmittel und -äquivalente klassifiziert die Gesellschaft alle unter dem Posten

Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel enthaltenen Barbestände und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche und übrige finanzielle Verbindlichkeiten sind in der Klasse finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten – gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinismethode – angesetzt. Unter den sonstigen finanziellen Schulden werden unter anderem auch die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen, die als zu Handelszwecken klassifiziert sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – wenn sie nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind – unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cash Flows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag abdiskontiert.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und die Linz Textil Holding AG im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente – Devisentermingeschäfte – werden in der Linz Textil Holding AG ausschließlich zur Reduzierung von Währungsrisiken eingesetzt. Alle derivativen Finanzinstrumente sind zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle durch die Banken berechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet (bzw. im Fall von Kurssicherungen mit dem gesicherten Kurs). Die wesentlichen Risiken aus Finanzinstrumenten umfassen das Ausfallsrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko. Die sonstigen Angaben enthalten auf Seite 66 detaillierte Ausführungen zu diesen Risiken für die Linz Textil-Gruppe.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst. Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinismethode gemäß IAS 39 erfasst. Dividenden werden bei Entstehen des Rechtsanspruchs der Aktionäre auf Zahlung erfasst. Nutzungsentgelte wie Mieten werden periodengerecht entsprechend den Vertragskonditionen realisiert.

Ermessensentscheidungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

So beruht beispielsweise die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen und Erfahrungswerten, die sich aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen ergeben. Weiters wurde die Realisierbarkeit von latenten Steuern durch die Einschätzung des Managements bezüglich der Verwertbarkeit aller aktiven latenten Steuern beurteilt. Die Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen wurde auf Basis von Annahmen über die künftige Entwicklung des Produktionsstandortes in China ermittelt und hängt dadurch von Zukunftserwartungen ab. Darüber hinaus wurden der vom Aktuar vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationsraten zugrunde gelegt. Die vorgenommenen Annahmen und Schätzungen hat das Management nach bestem Wissen und Gewissen unter Annahme der Unternehmensfortführung getroffen. Bei der Bewertung der Vorräte wurden Einschätzungen zur Gängigkeit sowie zu den voraussichtlichen Veräußerungspreisen getroffen, die Auswirkungen auf den Buchwert und das Periodenergebnis haben können.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes zum Zwecke der Erfüllung der Angabeverpflichtungen zu Finanzimmobilien erfolgt unter Zugrundelegung ertragswertorientierter Bewertungsverfahren. Dabei werden als Bewertungsfaktoren die Nettomieterlöse, Leerstandsdaten sowie die Restnutzungsdauer der Immobilien herangezogen. Der Kapitalisierungszinssatz basiert auf marktüblichen Renditen. Für nicht vermietete Objekte werden am Markt beobachtbare Verkaufspreise als grundsätzlicher Bewertungsmaßstab herangezogen. Zusätzliche objektspezifische Faktoren, wie zum Beispiel Denkmalschutz oder Bebauungsrestriktionen, die Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben, werden ebenfalls in die Berechnungen mit einbezogen.

5. SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

Der Linz Textil-Konzern umfasst im Wesentlichen die Geschäftsbereiche textile Halbfabrikate und textile Fertigfabrikate. Die Geschäftssegmente werden basierend auf den Informationen, die intern dem Vorstand der Linz Textil Holding AG, der als verantwortliche Unternehmensinstanz identifiziert wurde, zur Verfügung gestellt werden, abgegrenzt (Management Approach).

Es gibt keine Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einem einzigen externen Kunden, die 10 % der Umsatzerlöse des Konzerns betragen.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen fremdüblichen Bedingungen.

SEGMENTBERICHT 2013

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2013					
	Textile Halbfabrikate	Textile Fertigfabri- kate	Sonstige	Konzern- anpassung	Gesamt
Werte in TEUR					
Außenumsätze	100.059	31.340	1.056	0	132.455
Innenumsätze	1.359	0	0	-1.359	0
Summe Umsatzerlöse	101.418	31.340	1.056	-1.359	132.455
Finanzergebnis	125	-272	2.715	0	2.568
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.292	1.260	2.098	45	4.695
Segmentvermögen	59.122	22.332	60.940	-8.487	133.907
Segmentschulden	11.998	16.236	9.680	-8.899	29.015
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	2.681	865	1.096	0	4.642
Planmäßige Abschreibungen	6.695	1.773	718	-10	9.176

INFORMATION NACH REGIONALEN SEGMENTEN 2013				
	Österreich	EU ohne Österreich	Übrige	Konsoli- dierung
Werte in TEUR				
Außenumsätze	24.705	76.508	31.242	0
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	71.935	2.256	13.156	-660

SEGMENTBERICHT 2012

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2012					
	Textile Halbfabrikate	Textile Fertigfabri- kate	Sonstige	Konzern- anpassung	Gesamt
Werte in TEUR					
Außenumsätze	115.287	28.222	990	0	144.499
Innenumsätze	804	11	0	-815	0
Summe Umsatzerlöse	116.091	28.233	990	-815	144.499
Finanzergebnis	347	-286	1.609	0	1.670
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.680	210	1.148	26	7.064
Segmentvermögen	67.979	20.769	52.463	-11.692	129.519
Segmentschulden	14.824	15.343	7.472	-11.105	26.534
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlgen	6.244	1.604	660	0	8.508
Planmäßige Abschreibungen	7.434	1.961	401	-10	9.786

INFORMATION NACH REGIONALEN SEGMENTEN 2012				
	Österreich	EU ohne Österreich	Übrige	Konsoli- dierung
Werte in TEUR				
Außenumsätze	21.507	77.276	45.716	0
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	69.488	2.581	13.695	-814

Die Vorjahreswerte für das Geschäftsjahr 2012 wurden gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst.

KONZERNANLAGENSPIEGEL zum 31. 12. 2013

Anschaffungs- und Herstellungskosten									Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR
	Stand am 1.1.2013 EUR	Währungs- differenzen EUR	Marktwert anpassung EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbu- chungen EUR	Stand am 31.12.2013 EUR				
I. Immaterielle Vermögenswerte												
1. Rechte	5.729.599	-78	0	69.344		0	34.221	5.833.086	5.485.122	347.964	582.013	337.599
2. geleistete Anzahlungen	183.902	0	0	0		0	-155.490	28.412	0	28.412	183.902	0
	5.913.501	-78	0	69.344		0	-121.269	5.861.498	5.485.122	376.376	765.915	337.599
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grund:												
a) Grundwert	3.829.004	-26.354	0	0		0	-613	3.802.037	0	3.802.037	3.829.004	0
b) Gebäudewert	46.583.634	-111.255	0	252.528		30.524	-12.542	46.681.841	27.255.445	19.426.396	21.342.848	2.101.424
2. Baurecht	326.738	-5.025	0	0		0	0	321.713	43.076	278.637	293.550	10.634
3. Technische Anlagen u. Maschinen	92.802.742	-217.275	0	756.590		4.023.931	1.507.512	90.825.638	75.549.586	15.276.052	18.085.640	5.005.510
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.246.974	-3.873	0	1.790.993		147.954	266.265	20.152.405	14.275.735	5.876.670	5.295.149	1.458.899
5. Anlagen in Bau	240.888	-1.030	0	1.753.700		0	-1.639.353	354.205	0	354.205	240.888	0
	162.029.980	-364.812	0	4.553.811		4.202.409	121.269	162.137.839	117.123.842	45.013.997	49.087.079	8.576.467
III. Finanzimmobilien	31.879.433	-163.511	0	19.120		50.241	0	31.684.801	19.730.220	11.954.581	12.271.585	262.073
IV. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	437.844	0	0	0		0	0	437.844	64.353	373.491	373.491	0
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	94.500	0	0	74.821		0	0	169.321	0	169.321	94.500	0
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	23.173.112	-34	4.346.280	6.942.096		4.839.732	0	29.621.722	822.936	28.798.786	22.356.924	40.733
	23.705.456	-34	4.346.280	7.016.917		4.839.732	0	30.228.887	887.289	29.341.598	22.824.915	40.733
	223.528.370	-528.435	4.346.280	11.659.192		9.092.382	0	229.913.025	143.226.473	86.686.552	84.949.494	9.216.872

KONZERNANLAGENSPIEGEL zum 31. 12. 2012

Anschaffungs- und Herstellungskosten									Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR
	Stand am 1.1.2012 EUR	Währungs- differenzen EUR	Marktwert anpassung EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbu- chungen EUR	Stand am 31.12.2012 EUR					
I. Immaterielle Vermögenswerte													
1. Rechte	5.742.013	-12	0	48.758		61.160	0	5.729.599	5.147.586	582.013	890.527	357.277	0
2. geleistete Anzahlungen	0	0	0	183.902		0	0	183.902	0	183.902	0	0	0
	5.742.013	-12	0	232.660		61.160	0	5.913.501	5.147.586	765.915	890.527	357.277	0
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grund:													
a) Grundwert	3.652.111	-1.260	0	0		30.732	208.885	3.829.004	0	3.829.004	3.860.994	0	0
b) Gebäudewert	46.885.840	-60.876	0	360.308		524.844	-76.794	46.583.634	25.240.786	21.342.848	23.309.034	2.173.193	0
2. Baurecht	329.216	-2.478	0	0		0	0	326.738	33.188	293.550	306.417	10.711	0
3. Technische Anlagen u. Maschinen	92.778.701	-71.338	0	3.097.185		4.828.157	1.826.351	92.802.742	74.717.102	18.085.640	18.719.562	5.526.791	0
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.332.713	-1.593	0	2.906.671		449.746	458.929	18.246.974	12.951.825	5.295.149	3.266.997	1.331.020	0
5. Anlagen in Bau	1.191.207	-1.229	0	1.496.281		28.000	-2.417.371	240.888	0	240.888	1.191.207	0	0
	160.169.788	-138.774	0	7.860.445		5.861.479	0	162.029.980	112.942.901	49.087.079	50.654.211	9.041.715	0
III. Finanzimmobilien	31.664.481	53.388	0	414.984		253.420	0	31.879.433	19.607.848	12.271.585	12.153.834	387.144	0
IV. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	437.844	0	0	0		0	0	437.844	64.353	373.491	373.491	0	0
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	0	0	0	94.500		0	0	94.500	0	94.500	0	0	0
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	17.453.079	-9	2.000.437	7.023.977		3.304.372	0	23.173.112	816.188	22.356.924	16.104.030	50.914	125.694
	17.890.923	-9	2.000.437	7.118.477		3.304.372	0	23.705.456	880.541	22.824.915	16.477.521	50.914	125.694
	215.467.205	-85.407	2.000.437	15.626.566		9.480.431	0	223.528.370	138.578.876	84.949.494	80.176.093	9.837.050	125.694

Die Vorjahreswerte für das Geschäftsjahr 2012 wurden gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst.

ERLÄUTERUNGEN
zur Bilanz

6.
IMMATERIELLE
VERMÖGENSWERTE,
SACHANLAGEN UND
FINANZIMMOBILIEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögenswerte ist ab Seite 52 ff. dargestellt.

Trotz Qualitäts- und Produktionsführerschaft sieht sich der Konzern an seinem chinesischen Produktionsstandort nach wie vor mit einer nicht zufrieden stellenden Margensituation konfrontiert. Dies führt dazu, dass sich das Unternehmensergebnis nicht gebessert hat und sich das chinesische Tochterunternehmen weiter in der Verlustzone befindet. Verstärkt hat sich die herausfordernde Marktsituation durch den in den letzten Jahren erfolgten enormen Kapazitätsaufbau in der chinesischen Viscose-Faserindustrie. Dies hat sich nun auch auf die Spinnereiindustrie ausgeweitet und zu rückläufigen Marktpreisen geführt, die keine positiven Ergebnisse erzielen lassen.

Aufgrund dieser Umstände waren Anzeichen für eine Wertminderung gegeben, die eine Überprüfung der Werthaltigkeit nach IAS 36 erforderlich gemacht haben. Für die wesentlichen Vermögenswerte (Landrecht, Baulichkeiten und technische Anlagen) wurden dabei externe Sachverständigengutachten eingeholt, die den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten ermittelt haben. Im Rahmen dieser Gutachten wurden die lokalen Verhältnisse am Immobilienmarkt sowie Alter und Zustand der Maschinen (für welche auch ein aktiver Markt für gebrauchte Anlagen vorliegt) entsprechend gewürdigt. Da die beizulegenden Werte (abzüglich Verkaufskosten) die Buchwerte übersteigen, hat sich kein Abwertungsbedarf ergeben. Die zusätzliche Ermittlung eines Nutzungswertes im Sinne des IAS 36.6 war nicht erforderlich.

Die Finanzimmobilien umfassen mehrere an Dritte vermietete Objekte sowie Liegenschaften, die in Abhängigkeit von aktuellen oder zukünftigen Marktverhältnissen einer bestmöglichen Nutzung zugeführt werden sollen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzimmobilien betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 40.982 (Vorjahr: TEUR 40.178). Gemäß IFRS 13 ist dieser Wert als Hierarchielevel 2 zu klassifizieren. Als Inputfaktoren zur Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wurden öffentlich zugängliche Daten für ähnliche Immobilien auf vergleichbaren Märkten herangezogen.

Aus den Finanzimmobilien wurden Erträge in der Höhe von TEUR 1.177 (Vorjahr: TEUR 1.091) erzielt. Für Objekte, mit denen im Geschäftsjahr Mieteinnahmen erzielt wurden fielen betriebliche Aufwendung in Höhe von TEUR 403 (Vorjahr: TEUR 404) an, für Immobilien aus denen keine Mieteinnahmen lukriert wurden, betrugen die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 333).

Die Vorgehensweise zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts ist im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter der Position „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Der Posten „Rechte“ beinhaltet im Wesentlichen Bezugsrechte und ein Markenrecht.

Die langfristig gehaltenen Wertpapiere (Wertrechte) wurden als Available-for-Sale klassifiziert. Darin sind auch Wertpapiere zur Deckung der steuerlichen Pensionsrückstellung enthalten. Die Buchwerte (= beizulegende Zeitwerte) zum 31.12.2013 betragen TEUR 28.800. Darüber hinaus sind in den finanziellen Vermögenswerten Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen und langfristige Ausleihungen an diese enthalten.

	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.016	5.987
Unfertige Erzeugnisse	3.000	3.177
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.180	12.200
Geleistete Anzahlungen	1	297
	25.197	21.661

7.
FINANZIELLE
VERMÖGENSWERTE

8.
VORRÄTE

9.
FORDERUNGEN
AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN

Die aufwandwirksam erfassten Wertminderungen von Vorräten betrugen im Geschäftsjahr TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 543). Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungswert angesetzten Vorräte beläuft sich zum 31.12.2013 auf TEUR 1.931 (Vorjahr: TEUR 1.572). Wertaufholungen von im Vorjahr wertgeminderten Vorräten liegen nicht vor.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert	Zum Stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Zum Stichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		Zum Stichtag wertgemindert
			Weniger als 100 Tage	Mehr als 100 Tage	
31.12.2013	15.284	10.408	4.151	458	267
31.12.2012	16.961	13.035	2.499	645	782

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2013	2012
Stand 01.01.	527	431
Zuführung	325	213
Verbrauch	-157	-10
Auflösung	-124	-107
Stand 31.12.	571	527

Der Bruttoforderungsbetrag der zum Stichtag wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt vor Wertberichtigung TEUR 838 (Vorjahr: TEUR 1.309).

10.
STEUER-
FORDERUNGEN

In den Steuerforderungen sind Forderungen aus noch nicht veranlagten Körperschaftsteuern in Österreich sowie anrechenbare Quellensteuern aus Deutschland erfasst. Dieser Wert wird im Geschäftsjahr 2013 erstmals als Einzelposition in der Bilanz ausgewiesen, es handelt es sich hierbei um eine Umgliederung aus den Sonstigen Vermögenswerten. Die Anpassung wurde retrospektiv erfasst, es ergaben sich aus diesem Titel keine Auswirkungen auf das Ergebnis, die Bilanzsumme oder das Eigenkapital.

11.
SONSTIGE
FORDERUNGEN UND
VERMÖGENSWERTE

	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	74
Positiver Marktwert Finanzinstrument	472	258
Rechnungsabgrenzungen	226	94
Sonstige Forderungen	1.634	2.440
	2.332	2.866

12. EIGENKAPITAL

Die sonstigen Forderungen beinhalten insbesondere Guthaben aus in- und ausländischen Vorsteuern, Zinsabgrenzungen und geleistete Anzahlungen.

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte unter den sonstigen Aktiva lagen per 31.12.2013 keine wesentlichen Wertminderungen und kein Zahlungsverzug vor. Zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Als Grundkapital wird unverändert zum Vorjahr das Nominalkapital der Linz Textil Holding AG mit TEUR 6.000 ausgewiesen. Es setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

Die Kapitalrücklagen stellen gebundene Rücklagen gemäß § 229 Abs. 2 Z 1 UGB dar.

Der Posten „Neubewertung Wertpapiere“ betrifft die erfolgsneutrale Erfassung der Wertänderungen von als Available-for-Sale klassifizierten Wertpapieren abzüglich latenter Steuerbelastung. Die Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten der Klasse Available-for-Sale, die von der Neubewertungsrücklage wegen Abgang des Vermögenswertes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden, betragen TEUR 526 (Vorjahr: TEUR 44).

Die „Neubewertung Nettoschuld“ betrifft die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen unter Berücksichtigung latenter Steuern im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Ergebnisse im Eigenkapital gemäß IAS 19.

Der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung betrifft erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen.

Die „Einbehaltenen Gewinne“ resultieren aus einbehaltenen Gewinnen der Vorjahre sowie aus dem Ergebnis nach Steuern des Berichtsgeschäftsjahres. Von der unter dieser Position ausgewiesenen Summe betrifft ein Betrag von TEUR 722 die gesetzliche Rücklage. Die Dividende richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand schlägt vor, davon EUR 3.000.000,00 auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinnes auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Positionen, die im Gewinn und Verlust der Periode erfasst wurden, sind in den Personalaufwendungen ausgewiesen. Die Schulden aus leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalarückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Pensionsrückstellung	2013	2012
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	2.518	2.534
Erfassung im Gewinn und Verlust der Periode		
laufender Dienstzeitaufwand	79	78
Zinsaufwand	94	114
Pensionsauszahlungen	-91	-80
Erfassung im Sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veränderung demografischer Annahmen	0	-497
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	88	256
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-4	113
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	2.684	2.518

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung betrug zum 31.12.2003 TEUR 2.781, zum 31.12.2004 TEUR 2.849, zum 31.12.2005 TEUR 2.857, zum 31.12.2006 TEUR 2.820, zum 31.12.2007 TEUR 2.553, zum 31.12.2008 TEUR 2.591, zum 31.12.2009 TEUR 2.120, zum 31.12.2010 TEUR 2.224 und zum 31.12.2011 TEUR 2.534.

Für das Jahr 2014 ist mit Zahlungen in Höhe von TEUR 99 zu rechnen. Die Pensionsverpflichtungen bestehen ausschließlich für Vorstände und ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus der Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31.12. 2013 auf 15,4 Jahre (Vorjahr 15,4 Jahre).

Abfertigungsrückstellung	2013	2012
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	4.970	4.540
Erfassung im Gewinn und Verlust der Periode		
laufender Dienstzeitaufwand	153	146
Zinsaufwand	185	202
Abfertigungszahlungen	-199	-420
Erfassung im Sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veränderung demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	138	400
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	6	102
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	5.253	4.970

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung betrug zum 31.12.2003 TEUR 4.707, zum 31.12.2004 TEUR 5.417, zum 31.12.2005 TEUR 5.987, zum 31.12.2006 TEUR 5.721, zum 31.12.2007 TEUR 5.424, zum 31.12.2008 TEUR 4.140, zum 31.12.2009 TEUR 3.891, zum 31.12.2010 TEUR 4.096 und zum 31.12.2011 TEUR 4.540.

Für das Jahr 2014 ist mit Zahlungen in Höhe von TEUR 279 zu rechnen.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung aus der Abfertigungsrückstellung beläuft sich zum 31.12.2013 auf 11,1 Jahre (Vorjahr auf 11,6 Jahre). Erhebliche versicherungsmathematische Annahmen, die zur Barwertermittlung der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Abfertigungen und Pensionen eingesetzt werden, sind der Rechnungszinssatz, der Lohn- und Gehaltstrend sowie die Lebenserwartung der Begünstigten. Darüber hinaus spielt bei der Verpflichtung aus Abfertigungen die Fluktuation des Personals eine wesentliche Rolle.

Veränderungen bezüglich der Annahmen der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Veränderungen in TEUR):

Sensitivitätsanalyse 2013	Rechnungszinssatz		Lohn-/Gehaltstrend		Fluktuation		Lebenserwartung
	-0,50 %	+ 0,50 %	-0,50 %	+0,50 %	-5,0 %	+5,0 %	+ 1 Jahr
Pensionen	213	-187	-173	195			75
Abfertigungen	292	-270	-262	280	1	-1	7
Sensitivitätsanalyse 2012	Rechnungszinssatz		Lohn-/Gehaltstrend		Fluktuation		Lebenserwartung
	-0,50 %	+ 0,50 %	-0,50 %	+0,50 %	-5,0 %	+5,0 %	+ 1 Jahr
Pensionen	199	-175	-160	180			70
Abfertigungen	286	-264	-257	275	1	-1	7

14. SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt entwickelt:

	01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	31.12.2013
Ausgleichsansprüche Handelsvertreter	633	0	633	0	0

Mit der Rückstellung für Ausgleichsansprüche Handelsvertreter wurde für gesetzliche Provisi-
onen im Falle einer Beendigung des Vertragsverhältnisses mit Handelsvertretern vorgesorgt. Im
Geschäftsjahr 2013 wurden die Grundlagen, die in der Vergangenheit zur Bildung dieser Rück-
stellung geführt haben, neu evaluiert. Dabei ergab sich, dass gemäß IAS 37 der Ansatz einer der-
artigen Rückstellung nicht mehr erforderlich ist. Aus diesem Grund erfolgte eine entsprechende
Auflösung dieser Bilanzposition.
Die Auflösung der Rückstellung wurde gegen jene Aufwandsposition aufgerechnet, die in der
Vergangenheit bei der Bildung der Rückstellung berücksichtigt wurde.

15. STEUERSCHULDEN

In den Steuerschulden sind vor allem Verbindlichkeiten aus gegebenenfalls nachzuversteuernden
Auslandsverlusten ausgewiesen.

16. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit	272	218
Verbindlichkeiten aus Personalabgrenzungen	1.757	1.620
Diskontierte Kundenwechsel	765	2.853
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.224	2.042
	5.018	6.733

Die Personalabgrenzungen beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten
Urlauben sowie noch zu leistende Lohn- und Gehaltszahlungen.

ERLÄUTERUNGEN
zur Gesamtergebnisrechnung

17. UMSATZERLÖSE

Die Verteilung der Umsatzerlöse auf Geschäftssegmente der Linz Textil-Gruppe sowie auf
Regionen ist im Segmentbericht auf Seite 50 f. dargestellt.

18. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2013	2012
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme von Finanzanlagen	729	2.602
Energieabgabenrückvergütung	1.010	1.230
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	32
Sonstige	1.867	2.318
	3.606	6.182

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Miet- und Pachterlöse,
Versicherungsentschädigungen, sowie Kostenersatz.

19. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

	2013	2012
Materialaufwand	79.406	87.777
Aufwand für bezogene Leistungen	5.469	5.013
	84.875	92.790

20. PERSONALAUFWAND

	2013	2012
Löhne	9.451	8.350
Gehälter	9.568	9.428
Aufwendungen für Abfertigung	452	445
Aufwendungen für Altersversorgung	173	192
Gesetzlicher Sozialaufwand	4.932	4.539
Sonstiger Sozialaufwand	686	733
	25.262	23.687

In Folge der erstmaligen Anwendung des geänderten IAS 19 wurden die Vorjahreswerte bei den
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung angepasst.

Für beitragsorientierte Pläne (Mitarbeitervorsorgekasse für Konzernmitarbeiter in Österreich)
wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 97) erfasst.

21. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die laufenden Bezüge des Vorstandes, einschließlich der Bezüge von verbundenen Unternehmen, und die Aufsichtsratsvergütungen betrugen:

	2013	2012
Aktiver Vorstand	777	547
Aufsichtsrat	24	24
	801	571

Im Geschäftsjahr 2013 resultieren aus Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen an Vorstandsmitglieder, einschließlich Beträgen von verbundenen Unternehmen, insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr: Erträge TEUR 28).

Für Mitglieder der Geschäftsleitung der Linz Textil-Gruppe (Vorstandsmitglieder der Linz Textil Holding AG sowie Geschäftsführer von Gruppenmitgliedern) wurden für beitragsorientierte Pläne (Mitarbeitervorsorgekasse) im Geschäftsjahr TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 14) entrichtet.

Es wurden an Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrates keine Darlehen gewährt.

	2013	2012
Betriebliche Steuern	277	246
Ausgangsfrachten	4.447	4.838
Provisionen	3.273	3.411
Instandhaltungsaufwand	3.022	3.580
Risikovorsorgen, Wertberichtigungen und Schadensfälle	370	262
Buchverluste aus Anlagenabgängen	2	1
Übrige sonstige Aufwendungen	5.500	6.147
	16.891	18.485

Die in den übrigen sonstigen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer (2013: BDO Austria GmbH, 2012: KPMG Austria AG) betreffen:

	2013	2012
Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses	18	25
Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen	48	88
Sonstige Leistungen	2	8
	68	121

22. FINANZERGEBNIS

	2013	2012
Erträge aus Beteiligungen	18	18
Erträge aus anderen Wertpapieren	1.811	1.077
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	794	236
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-41	-51
Wertaufholung auf Finanzanlagen	0	126
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	-82
Marktbewertung von Derivaten	245	512
Zinsen und ähnliche Erträge	29	67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-288	-233
	2.568	1.670

23. NETTOERGEBNIS AUS FINANZ-INSTRUMENTEN

Das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 setzt sich wie folgt zusammen:

2013	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung				aus Abgang	Summe
		zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	Wert- aufholung		
Kredite und Forderungen	24	0	-14	-325	124	0	-191
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale	1.811	4.346	0	-41	0	794	6.910
Finanzanlagen (Beteiligungen)	18	0	0	0	0	0	18
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten / Derivate ohne Hedge-Beziehung)	0	245	0	0	0	0	245
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-288	0	6	0	0	0	-282
Summe	1.565	4.591	-8	-366	124	794	6.700

2012	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung				aus Abgang	Summe
		zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	Wert- aufholung		
Kredite und Forderungen	67	0	43	-213	107	0	4
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale	1.077	2.000	0	-51	126	154	3.306
Finanzanlagen (Beteiligungen)	18	0	0	0	0	0	18
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten / Derivate ohne Hedge-Beziehung)	0	512	0	0	0	0	512
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-233	0	17	0	0	0	-216
Summe	929	2.512	60	-264	233	154	3.624

Bei der Kategorie der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale wurde ein Betrag von TEUR 4.346 (Vorjahr: TEUR 2.000) erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis erfasst.

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzerfolg ausgewiesen. Die Zinserträge auf im Vorjahr wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte betrugen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 118). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

24.
ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand bzw. die Ertragsteuergutschrift umfasst sowohl die von den einzelnen Gesellschaften tatsächlich gezahlten oder geschuldeten Steuern als auch die latenten Steuerabgrenzungen.

	2013	2012
Laufender Steueraufwand	1.501	2.527
Latenter Steueraufwand/-ertrag	30	-226
Ertragsteuern	1.531	2.301

Die zum 31.12.2013 und 31.12.2012 ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen ergeben sich aus folgenden zeitlich begrenzten Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und im IFRS-Konzernabschluss:

	2013		2012	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	0	34	0	103
Sachanlagen	421	46	486	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	1.743	0	658
Vorräte	12	0	11	0
Sonstige Forderungen	42	92	52	47
Unversteuerte Rücklagen	0	3.555	0	3.808
Rückstellungen für Sozialkapital	1.705	0	1.629	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	0	0	158	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	21	6	15
Verlustvortrag	410	0	448	0
	2.590	5.491	2.790	4.631
Saldierung	-2.106	-2.106	-2.225	-2.225
Aktive latente Steuerabgrenzungen / Latente Steuerverbindlichkeiten	484	3.385	565	2.406

Insgesamt bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.101. Die Nutzbarkeit der Verlustvorträge ist zeitlich begrenzt.

Von den steuerlichen Verlustvorträgen ist ein Betrag von umgerechnet TEUR 789 nur noch im nächsten Jahr nutzbar, ein Betrag von TEUR 1.145 binnen längstens drei Jahren zu verwerten, ein Betrag von TEUR 940 innerhalb der nächsten vier Jahre zu nutzen und ein Betrag von TEUR 1.227 maximal fünf Jahre ab dem Bilanzstichtag vortragsfähig.

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.460 (Vorjahr: TEUR 1.168) bzw. latente Steuern in Höhe von TEUR 615 (Vorjahr: TEUR 292) wurden keine latenten Steuern angesetzt, da ihre Verwertbarkeit nicht ausreichend gesichert ist.

In der Berechnung der aktiven latenten Steuern sind steuerliche Teilwertabschreibungen gem. § 12 Abs. 3 Z 2 KStG in Höhe von TEUR 168 (Vorjahr TEUR 210) enthalten.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen der unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 % erwarteten Steuerbelastung und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2013	2012
Ergebnis vor Steuern	4.695	7.064
Erwartete Steuerbelastung (=Ergebnis vor Steuern x Steuersatz 25 %)	1.174	1.766
Verminderung der Steuerbelastung durch:		
Steuerfreie Beteiligungserträge	-252	-113
Steuerfreie Prämien und sonstige steuerfreie Erträge	-10	-4
Anrechnung ausländischer Quellensteuer	-14	-19
Abweichende ausländische Steuersätze	-24	-32
Erhöhung der Steuerbelastung durch:		
Aperiodische Steuern	282	408
Anpassung (Wertberichtigung) Verlustvorträge	344	283
Sonstige Posten (insbesondere nicht abzugsfähige Aufwendungen)	31	12
Effektive Steuerbelastung	1.531	2.301

Die effektive Steuerquote beträgt 32,61 % (Vorjahr: 32,57 %).

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2013			2012		
	vor Steuern TEUR	Steueraufwand TEUR	nach Steuern TEUR	vor Steuern TEUR	Steueraufwand TEUR	nach Steuern TEUR
Versicherungsmathematische Ergebnisse	-227	57	-170	-374	93	-281
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	4.346	-1.087	3.259	2.000	-500	1.500
	4.119	-1.030	3.089	1.626	-407	1.219

SONSTIGE Angaben

LEASING-
VERHÄLTNISSE

Die Linz Textil-Gruppe macht keinen Gebrauch von Finanzierungsleasing – weder als Leasinggeber noch als Leasingnehmer. Es bestehen jedoch Operate-Leasing-Verhältnisse als Leasingnehmer, die mehrere Personenkraftwagen sowie Geschäftsmieten betreffen. Die Aufwendungen aus den genannten Operate-Leasing-Verträgen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 173). Die Operate-Leasing-Verträge sind mit Ausnahme einer Geschäftsmiete unter Einhaltung der maßgeblichen Kündigungsfristen jederzeit auflösbar. Bei einer Geschäftsmiete besteht ein auf fünf Jahre abgeschlossener Vertrag, welcher neben Mindestzinsvereinbarungen auch umsatzabhängige Mieltangenten vorsieht. Im Geschäftsjahr 2013 fielen keine umsatzabhängigen Zahlungen an. Für die nächsten fünf Jahren wird mit Mietzahlungen in Höhe von TEUR 630 gerechnet (davon für das Jahr 2014: TEUR 126).

FINANZINSTRUMENTE,
FINANZRISIKO- UND
KAPITALMANAGEMENT

Finanzrisikomanagement
Als ein international tätiges Unternehmen ist die Linz Textil-Gruppe sowohl allgemeinen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Um angemessen und rechtzeitig auf sich abzeichnende Risiken reagieren zu können, sind konzernweit interne Kontrollsysteme implementiert.

Die Grundlage für die Überwachung und Steuerung von Risiken im Finanzbereich bilden einheitliche Konzernrichtlinien. Diesbezüglich bestehen unter anderem Regelungen für die Behandlung des Zinsen- und Währungsrisikos sowie für Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Unter den finanziellen Vermögenswerten der Kategorie Available-for-Sale werden am Kapitalmarkt notierende Aktien und Schuldtitel ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mit dem am Kapitalmarkt festgesetzten Kurs zum jeweiligen Bilanzstichtag. In Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen, der allgemeinen Stimmung am Kapitalmarkt sowie der Entwicklung der Zinsen unterliegen die Börsenkurse regelmäßig Schwankungen, somit besteht in diesem Zusammenhang ein **Marktwertisiko**. Daraus ergeben sich Auswirkungen auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte sowie auf das Eigenkapital des Konzerns. Die Linz Textil-Gruppe begegnet diesen Risiken durch Diversifizierung der Veranlagungen sowie durch sorgsame Auswahl und ein aktives Portfoliomanagement. Im Hinblick auf die solide Eigenkapitalausstattung des Konzerns sowie die ausreichende Liquidität kann die Linz Textil-Gruppe die Entwicklungen beobachten und ist zu keinen kurzfristigen Verkäufen gezwungen.

Die aus dem operativen Geschäft resultierenden **Währungsrisiken** werden zum einen durch einen konzerninternen Ausgleich der jeweiligen Fremdwährungsströme und zum anderen durch den Einsatz einzelner derivativer Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, wirksam begrenzt. Darüber hinaus werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken aus der **Veränderung des Zinsniveaus** haben aufgrund der untergeordneten Bedeutung der langfristigen Finanzierung in der Linz Textil-Gruppe keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die im Geschäftsjahr 2013 neu aufgenommene langfristige Finanzierung unterliegt einem fixen Zinssatz.

Das **Kreditrisiko** bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Zusätzlich wird durch die bestehenden Kreditversicherungen das Ausfallsrisiko wirksam begrenzt, sodass der jeweilige Selbstbehalt im Rahmen der Versicherung das maximale Ausfallsrisiko darstellt. Durch eine breit gestreute Kundenstruktur wird die Konzentration von Ausfallsrisiken vermieden.

Der Linz Textil-Gruppe stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, sodass sie im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage war, ihren finanziellen Verpflichtungen pünktlich und vollständig nachzukommen. Nicht benötigte liquide Mittel werden kurzfristig veranlagt. Aufgrund der geringen Finanzverschuldung des Konzerns, kann das **Liquiditätsrisiko** als gering erachtet werden.

Eigenkapitalmanagement
Die Eigenkapitalquote der Linz Textil-Gruppe beträgt am Bilanzstichtag 78,33% (Vorjahr: 79,51%).

Ziel unseres Eigenkapitalmanagements ist es, durch eine solide Eigenkapitalquote den Risiken des sich ändernden Marktes gewachsen zu sein. Eine derartige Quote verleiht der Gruppe den nötigen Spielraum, um aktiv auf Änderungen des Marktumfeldes reagieren zu können. Darüber hinaus soll dieser hohe Eigenkapitalanteil die Grundlage für eine kontinuierliche Dividendenpolitik bilden und dazu dienen, den Aktionären eine angemessene Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals sicherzustellen.

BUCHWERTE,
BEIZULEGENDE
ZEITWERTE...

...und Wertansätze nach Bewertungskategorien
Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Kein finanzieller Vermögenswert gem. IAS 39	Klassifikation nach IAS 39						
				Zum beizulegenden Zeitwert				Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
				Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital				
				Durch Widmung beim erstmaligen Ansatz	Zu Handelszwecken gehalten	Available-for-Sale	Derivate mit Hedge-Beziehung	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Available-for-Sale
31.12.2013										
Finanzielle Vermögenswerte										
Finanzanlagen (Beteiligungen)	373	373	0	0	0	0	0	0	0	373
Finanzanlagen (Ausleihungen)	169	169	0	0	0	0	0	169	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.284	15.284	0	0	0	0	0	15.284	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	28.800	28.800	0	0	0	28.800	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	2.332	2.332	1.255	0	472	0	0	605	0	0
Davon Derivate	472	472	0	0	472	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	2.878	2.878	0	0	0	0	0	2.878	0	0
Summe	49.836	49.836	1.255	0	472	28.800	0	18.936	0	373
31.12.2012										

Finanzielle Vermögenswerte										
Finanzanlagen (Beteiligungen)	373	373	0	0	0	0	0	0	0	373
Finanzanlagen (Ausleihungen)	95	95						95	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.961	16.961	0	0	0	0	0	16.961	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	22.357	22.357	0	0	0	22.357	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	2.866	2.866	1.713	0	258	0	0	895	0	0
Davon Derivate	258	258	0	0	258	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.539	1.539	0	0	0	0	0	1.539	0	0
Summe	44.191	44.191	1.713	0	258	22.357	0	19.490	0	373

Die Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Forderungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die bei den jeweiligen Klassen angegebenen beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) beziehen sich nur auf Finanzinstrumente und beinhalten auch die Buchwerte der Kategorie „Available-for-Sale“ (zu Anschaffungskosten). Beteiligungen werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft, werden aber zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet, da beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich ermittelbar sind zumal es sich um nicht notierte Anteile handelt.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

HIERARCHIE DER
ERMITTLUNG DER
BEIZULEGENDEN
ZEITWERTE

Für jene Finanzinstrumente, die systematisch zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden, werden gemäß IFRS 7 die Levels der Bewertung angegeben.

Die folgende Aufstellung analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Instrumente nach der Art der Bewertungsmethode. Dazu wurden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

- Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung)
Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen
Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbare Daten darstellen

31.12.2013

Finanzielle Verbindlichkeiten

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Kein finanzieller Vermögens- wert gem. IAS 39	Klassifikation nach IAS 39			
				Zum beizulegenden Zeitwert			Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
				Gewinn- und Verlustrechnung		Sonstiges Ergebnis	
				Durch Widmung beim erstmöglichen Ansatz	Zu Handels- zwecken gehalten	Derivate mit Hedge- Beziehung	
Verzinsliche Verbindlichkeiten	4.992	4.988	0	0	0	0	4.992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.679	6.679	0	0	0	0	6.679
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.018	5.018	2.281	0	18	0	2.719
Davon Derivate	18	18	0	0	18	0	0
Summe	16.689	16.685	2.281	0	18	0	14.390

31.12.2012

Finanzielle Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.512	2.512	0	0	0	0	2.512
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.968	5.968	0	0	0	0	5.968
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.733	6.733	1.959	0	49	0	4.725
Davon Derivate	49	49	0	0	49	0	0
Summe	15.213	15.213	1.959	0	49	0	13.205

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
31.12.2013				
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	28.800	0	0	28.800
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	472	0	472
	28.800	472	0	29.272
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	-18	0	-18
	0	-18	0	-18
Summe	28.800	454	0	29.254

	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
31.12.2012				
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22.357	0	0	22.357
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	258	0	258
	22.357	258	0	22.615
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	-49	0	-49
	0	-49	0	-49
Summe	22.357	209	0	22.566

Im Geschäftsjahr 2013 und im Geschäftsjahr 2012 kam es zu keinen Transfers zwischen den Levels. Level 1-Bewertungen betreffen beizulegende Zeitwerte von börsennotierten Wertpapieren, die den Börsenkursen entsprechen.

Level 2-Bewertungen werden vorgenommen wenn keine Börsenkurse vorliegen unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

RESTLAUFZEITEN-ANALYSE

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

		Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2013	Buchwert			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	4.992	1.992	3.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.679	6.679	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.018	5.018	0	0
Davon Derivate	18	18	0	0
Summe	16.689	13.689	3.000	0
31.12.2012				
Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.512	2.512	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.968	5.968	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.733	6.733	0	0
Davon Derivate	49	49	0	0
Summe	15.213	15.213	0	0

ANALYSE DER VERTRAGLICH VEREINBARTEN ZINS- UND TILGUNGSZAHLUNGEN

	Buchwert 31.12.2013	Cash Flows 2014			Cash Flows 2015-2018			Cash Flows ab 2019		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
2013										
Verzinsliche Verbindlichkeiten	4.992	56	0	1.992	80	0	3.000	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.679	0	0	6.679	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.018	0	0	5.018	0	0	0	0	0	0
Davon Derivate	18	0	0	18	0	0	0	0	0	0
Summe	16.689	56	0	13.689	80	0	3.000	0	0	0

	Buchwert 31.12.2012	Cash Flows 2013			Cash Flows 2014-2017			Cash Flows ab 2018		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
2012										
Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.512	0	42	2.512	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.968	0	0	5.968	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.733	0	0	6.733	0	0	0	0	0	0
Davon Derivate	49	0	0	49	0	0	0	0	0	0
Summe	15.213	0	42	15.213	0	0	0	0	0	0

Einbezogen wurden alle finanziellen Schulden, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Schulden gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

DERIVATE UND HEDGING

Zur Sicherung des in Euro umgerechneten zahlbaren Betrags für bestimmte in US-Dollar, Britischen Pfund und Schweizer Franken denominierte Zahlungen hat die Linz Textil-Gruppe Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Diese Devisentermingeschäfte dienen der wirtschaftlichen Absicherung, erfüllen jedoch formal nicht die Voraussetzungen für Hedge-Accounting gemäß IAS 39. In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte und die bilanzierten beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente (Buchwerte) dargestellt.

	Währung	Nominalwert in TUSD	Buchwert	
			Negativer Marktwert in TEUR	Positiver Marktwert in TEUR
Devisentermingeschäfte 31.12.2013	USD	11.357	18	472
Devisentermingeschäfte 31.12.2012	USD	16.903	49	258

SENSITIVITÄTS-ANALYSEN

Grundlagen zu den Sensitivitätsanalysen

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die Linz Textil Holding AG ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Ein Risikoausgleich - etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten - wurde entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominieren und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

	2013		2012	
	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital
USD	114	114	68	68
GBP	18	18	41	41
CHF	0	0	4	4
Summe	132	132	113	113

Wenn der Euro gegenüber den oben angeführten Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).
Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst.

Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 100 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

	Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital	
	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminde- rung um 100 Basispunkte	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminde- rung um 100 Basispunkte
31.12.2013				
Variabel verzinstе Finanzinstrumente	+9	-9	+9	-9
31.12.2012				
Variabel verzinstе Finanzinstrumente	-10	+10	-10	+10

Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst.

Sensitivitätsanalyse für das Marktwertisiko

Eine Änderung der Kurswerte zum Bilanzstichtag um 10 % hätte einer Erhöhung bzw. Verminderung des sonstigen Ergebnisses und des Eigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben.

2013				2012			
Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital		Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital	
+ 10 %	-10 %	+ 10 %	-10 %	+ 10 %	-10 %	+ 10 %	-10 %
2.160	-2.160	2.160	-2.160	1.677	-1.677	1.677	-1.677

PERSONALSTAND

Anzahl der Mitarbeiter	2013	2012
Bilanzstichtag	703	649
Jahresdurchschnitt	696	651
davon Arbeiter	489	459
davon Angestellte	207	192

GESCHÄFTS-
BEZIEHUNGEN

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

Als nahe stehende Personen und Unternehmen werden in der Linz Textil-Gruppe die Vorstandsmitglieder des Mutterunternehmens sowie die Geschäftsführer der jeweiligen Konzernunternehmen definiert, wobei auch Unternehmen, über die diese Personen verfügen können, von dieser Definiton erfasst sind. Darüber hinaus zählen auch Mitglieder des Aufsichtsrates zu der Gruppe der dem Konzern nahe stehenden Personen.

Die Kanzlei LeitnerLeitner GmbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, bei welcher der Aufsichtsratsvorsitzende Mag. Reinhard Leitner Gesellschafter und Geschäftsführer ist, erbringt Beratungsleistungen für die Linz Textil-Gruppe. Das Gesamtvolumen der dabei im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Honorare betrug netto TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 19). Zum Stichtag bestanden gegenüber der LeitnerLeitner GmbH offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4).

Herr Herbert Hartl ist einer der beiden Geschäftsführer der Vossen Bad GmbH. Darüber hinaus ist Herr Hartl Alleingesellschafter der Tischlerei Herbert Hartl GmbH. Die Tischlerei Herbert Hartl GmbH erbrachte im Geschäftsjahr 2013 Leistungen im Wert von insgesamt TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 0) für Unternehmen der Linz Textil-Gruppe. Zum Stichtag bestanden gegenüber der Herbert Hartl GmbH keine offenen Verbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 0).

Mit dem Vorstand nahe stehenden Gesellschaften erfolgt ein Leistungsaustausch in geringfügigem Ausmaß. Aus diesen Leistungsbeziehungen hat die Linz Textil-Gruppe Erlöse in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) erzielt und Aufwendungen in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr TEUR: 54) geleistet. Gegenüber diesen Gesellschaften bestanden zum Stichtag offene Forderungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0), die Verbindlichkeiten betrugen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0).

Directors' dealings-Meldungen der Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Website der Österreichischen Finanzmarktaufsicht unter www.fma.gv.at veröffentlicht.

Geschäftsbeziehungen mit wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen

Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen werden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen und sind in folgenden Posten des Konzernabschlusses enthalten:

	2013	2012
Sonstiger betrieblicher Aufwand	155	163
Zinserträge	5	4
Ausleihungen	169	95
Forderungen aus Finanzierung	0	74

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt. Demnach sind zwei Kenngrößen, das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie zu berechnen und auszuweisen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteils am Jahresüberschuss (Periodenergebnis) durch die gewogene, durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien während des Geschäftsjahres ermittelt.

	2013	2012
Konzernergebnis in TEUR	3.164	4.763
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	300.000	300.000
Gewinn je Aktie in EUR	10,55	15,88
Dividende in EUR je Anteil	10,00	14,00

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch eine Anpassung der Anzahl ausgegebener Aktien unter der Annahme ermittelt, dass alle verwässerungsfähigen Aktienbezugsrechte tatsächlich ausgeübt werden. Weder zum 31.12.2013 noch zum 31.12.2012 liegen verwässernde Aktienbezugsrechte vor, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie ident mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Die Organe der Linz Textil Holding AG sind:

Vorstand:
Dr. Dionys Lehner (Vorsitzender)
KR Manfred Kubera (Mitglied seit 01.08.2013)
Mag. Otmar Zeindlinger (Mitglied bis 31.07.2013)

Aufsichtsrat:
Mag. Reinhard Leitner (Vorsitzender)
Mag. Anton Schneider (Vorsitzender-Stvtr.)
Dr. Andreas Gassner
Dr. Günther Grassner (seit 23.05.2013)
KR Manfred Kubera (bis 23.05.2013)

Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte an der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft.

Der Vorstand der Linz Textil Holding AG hat den Konzernabschluss am 2. April 2014 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Linz, am 2. April 2014
Der Vorstand



Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender



KR Manfred Kubera
Mitglied

BERICHT
des Abschlussprüfers

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

LINZ TEXTIL HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT, LINZ,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter
für den Konzernabschluss und die Konzernbuchführung

Die gesetzlichen Vertreter des Konzerns sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung
von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risi-koeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 2. April 2014

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG des Vorstandes

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 2. April 2014



Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender



KR Manfred Kubera
Vorstandsmitglied

GEWINNVERTEILUNGSVorschlag

Der Vorstand wird in der am 22.5.2014 stattfindenden 136. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Linz Textil Holding AG von EUR 34.398.746 einen Betrag in Höhe von EUR 3.000.000 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 10,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 6,00 und einer operativen Bonusdividende von EUR 4,00 zusammen.

Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn der Linz Textil Holding AG verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 31.398.746 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 2. April 2014

Der Vorstand



Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender



KR Manfred Kubera
Vorstandsmitglied

BERICHT des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2013 die ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und hat in diesem Zusammenhang vier turnusmäßige Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands abgehalten. Erörtert wurden unter anderem die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie die operative und strategische Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche. Außerdem erfolgte eine Überprüfung des Corporate Governance-Berichtes der Linz Textil-Gruppe. Auch außerhalb dieser Treffen erfolgte anlassbezogen ein intensiver Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Prüfungsausschuss ist seinen im Aktiengesetz definierten Verpflichtungen nachgekommen und hat im Berichtsjahr zwei Ausschusssitzungen abgehalten. So beschäftigte sich der Ausschuss im Jahr 2013 vor allem mit der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31.12.2013 wurden von der BDO Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Zur Beanstandung war kein Anlass gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverteilung geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

An dieser Stelle darf der Aufsichtsrat nicht nur dem Vorstand und den Führungskräften, sondern insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Linz Textil-Gruppe den Dank für die im Geschäftsjahr 2013 erbrachten Leistungen aussprechen.

Linz, am 10. April 2014



Mag. Reinhard Leitner
Vorsitzender des Aufsichtsrates

HERAUSGEBER

Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Wiener Straße 435
A 4030 Linz

KONZEPT & LAYOUT

ger² daucha.raab
Kommunikationsdesign
Schillerstraße 17
A 4020 Linz
www.daucha-raab.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten



Wienerstraße 435
A 4030 Linz
www.linz-textil.com



Einzelabschluss 2013
der
Linz Textil Holding AG

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Sachanlagen	7.637.962,39	7.641
II. Finanzanlagen	34.815.384,11	31.067
	<u>42.453.346,50</u>	38.708
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.820.880,12	16.994
II. Guthaben bei Kreditinstituten	139.962,83	19
	<u>14.960.842,95</u>	17.013
	<u>57.414.189,45</u>	55.722

Passiva

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
II. Kapitalrücklagen	777.599,33	778
III. Gewinnrücklagen	10.934.132,15	10.934
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 28.945.765,59; Vorjahr: TEUR 24.174)	34.398.746,00	33.146
	<u>52.110.477,48</u>	50.857
B. Unversteuerte Rücklagen:		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:		
Sachanlagen	3.630.694,73	3.672
C. Rückstellungen	1.305.200,88	1.160
D. Verbindlichkeiten	367.816,36	32
	<u>57.414.189,45</u>	55.722
Eventualverbindlichkeiten	3.000.000,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	871.209,76	850
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.494.336,42	951
3. Personalaufwand	-550.019,23	-493
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-92.600,62	-152
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-610.249,43	-776
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis)	1.112.676,90	380
7. Erträge aus Beteiligungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 2.500.000,00; Vorjahr: TEUR 8.000)	2.517.500,00	8.018
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	1.774.620,61	1.040
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 178.622,78; Vorjahr: TEUR 232)	198.223,37	280
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	792.023,55	237
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus Abschreibungen EUR 36.159,80; Vorjahr: TEUR 51)	-36.159,80	-133
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 2)	-158,54	-2
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 (Finanzergebnis)	5.246.049,19	9.439
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.358.726,09	9.819
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-946.960,77	-969
16. Jahresüberschuss	5.411.765,32	8.850
17. Auflösung unverteuerter Rücklagen	41.215,09	122
18. Jahresgewinn	5.452.980,41	8.971
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	28.945.765,59	24.174
20. Bilanzgewinn	34.398.746,00	33.146

**Anhang für das Geschäftsjahr 2013 der
Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,
Linz**

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2013 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10	10 - 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 3,5 % (Vorjahr: 3,75 %) und eine Bezugssteigerung von 2 % (Vorjahr: 2 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P ANG zugrundegelegt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gruppe um das Gruppenmitglied LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd., Nanjing Jiangsu, China, erweitert. Im Geschäftsjahr 2013 wurde die neu gegründete Vossen Bad GmbH in die Gruppe aufgenommen.

Das Unternehmen ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Im Geschäftsjahr kam es zu Verlusten in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 82) aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens.

Von den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein Betrag von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb des nächsten Jahres und ein Betrag von EUR 94.500,00 (Vorjahr: TEUR 95) nach mehr als fünf Jahren fällig.

Bei den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 737.448,80 (Vorjahr: TEUR 612) unterlassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.925,00	0,00
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.136.363,22	15.424
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.740,50	2
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.468.851,40	1.568
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	<u>14.820.880,12</u>	<u>16.994</u>
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
Steuerumlage Gruppe	426.800,00	1.461
Forderungen aus Finanzierung	7.700.000,00	9.400
Laufende Verrechnungen	2.509.563,22	-3.437
Ergebnisüberrechnung	2.500.000,00	8.000
	<u>13.136.363,22</u>	<u>15.424</u>

Die Ergebnisüberrechnung von der Linz Textil Gesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 2.500.000,00 wurde mit Vorstandsbeschluss vom 20.12.2013 beschlossen.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 1.443.851,40 (Vorjahr: TEUR 1.325) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und ist in 300.000 Stückaktien zerlegt.

Kapitalrücklagen

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 UGB.

Gewinnrücklagen

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	10.211.731,48	10.212
	<u>10.934.132,15</u>	<u>10.934</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

Unversteuerte Rücklagen

Die Aufgliederung der unversteuerten Rücklagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden gesondert dargestellt (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Rückstellungen

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
Rückstellungen für Pensionen	252.000,00	254
Steuerrückstellung	994.200,88	794
Sonstige Rückstellungen	59.000,00	112
	<u>1.305.200,88</u>	<u>1.160</u>

Die **Steuerrückstellung** betrifft zur Gänze latente Steuern (Vorjahr: TEUR 794).

Verbindlichkeiten

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.129,82	26
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	35.129,82	26
Sonstige Verbindlichkeiten	332.686,54	6
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>332.686,54</u>	<u>6</u>
	367.816,36	32
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>367.816,36</u>	<u>32</u>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" betreffen EUR 121.921,14 (Vorjahr: TEUR 0) Verbindlichkeiten aus Steuern und EUR 7.684,40 (Vorjahr: TEUR 3) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 26.026,86 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eventualverbindlichkeiten

Die Linz Textil Holding AG hat für die Vossen GmbH & Co KG eine Ausfallhaftung für Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.000.000,00 übernommen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die Linz Textil Holding AG erbrachte im Geschäftsjahr Beratungsleistungen an einzelne verbundene Unternehmen. Von der Linz Textil Gesellschaft m.b.H. erhielt die Linz Textil Holding AG verschiedene administrative Leistungen (Buchhaltung, Personalverrechnung, Verwaltung, Beratung).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse betreffen - wie im Vorjahr - inländische Umsätze aus Vermietung und Verpachtung.

Sonstige betriebliche Erträge

	2013 EUR	2012 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	630.000,00	0
Übrige	864.336,42	951
	<u>1.494.336,42</u>	<u>951</u>

Personalaufwand

	2013 EUR	2012 TEUR
Gehälter	487.450,68	429
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	7.276,11	7
Aufwendungen für Altersversorgung	22.867,70	34
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	32.424,74	23
	<u>550.019,23</u>	<u>493</u>

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** betreffen zur Gänze Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 EUR	2012 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	7.181,16	7
Sonstige Arbeitnehmer	94,95	0
	<u>7.276,11</u>	<u>7</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 EUR	2012 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	<u>22.867,70</u>	<u>34</u>

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

Die Linz Textil Holding Aktiengesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2013 ein Mitglied des Vorstandes (Vorjahr: ein Mitglied des Vorstandes).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2013 EUR	2012 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	16.127,18	16
Übrige	<u>594.122,25</u>	<u>760</u>
	<u>610.249,43</u>	<u>776</u>

Die in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen:

	2013 EUR	2012 TEUR
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	11.000,00	11
Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen	<u>18.000,00</u>	<u>29</u>
	<u>29.000,00</u>	<u>40</u>

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind zeitgleich vereinnahmte Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 8.000) enthalten.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 36.159,80 (Vorjahr: TEUR 51) die Abschreibung der Wertpapiere des Anlagevermögens auf den niedrigeren Stichtagskurs und mit EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 82) Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Steuern vom Einkommen

Von den Steuern betreffen EUR -426.800 (Vorjahr: TEUR -1.461) inländische Steuerumlagen, EUR 200.000,00 (Vorjahr: TEUR 50) die Zuweisung von Steuerrückstellungen aus der Nachversteuerung von Verlusten ausländischer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung sowie EUR 932.312,50 (Vorjahr: TEUR 1.790) die laufende Körperschaftsteuer und EUR -6.661,69 (Vorjahr: TEUR 591) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren. Darüber hinaus betreffen EUR 248.109,96 (Vorjahr: TEUR 0) ausländische Steuern.

Die Auflösung von un versteuerten Rücklagen führte insgesamt zu einer Erhöhung der Ertragsteuern im Ausmaß von EUR 10.303,77 (Vorjahr: TEUR 30).

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt EUR 44.727,00 (Vorjahr: TEUR 62). Die Aktivierungsmöglichkeit wurde nicht in Anspruch genommen.

V. Ergänzende Angaben

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 3 zum Anhang).

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands wurde von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 13.000,00 (Vorjahr: TEUR 13) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2013 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 4 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt.

Linz, am 2. April 2014

Der Vorstand

Generaldirektor Dr. Dionys L. Lehner

KR Manfred Kubera

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

Anlage 3 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Anlage 4 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte			Abschrei- bungen des
	Stand am 1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Geschäfts- jahres EUR
I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände:								
Rechte	858.416,00	0,00	0,00	858.416,00	858.416,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen:								
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 4.691.397,77; Vorjahr: TEUR 4.691)	13.382.854,06	0,00	0,00	13.382.854,06	5.831.257,29	7.551.596,77	7.641.073,01	89.476,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.338.406,00	0,00	2.206.875,00	1.131.531,00	1.131.531,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	916,40	49.990,00	0,00	50.906,40	4.040,78	46.865,62	0,00	3.124,38
4. Anlagen in Bau	0,00	39.500,00	0,00	39.500,00	0,00	39.500,00	0,00	0,00
	16.722.176,46	89.490,00	2.206.875,00	14.604.791,46	6.966.829,07	7.637.962,39	7.641.073,01	92.600,62
III. Finanzanlagen:								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.731.117,44	600.000,00	0,00	12.331.117,44	0,00	12.331.117,44	11.731.117,44	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	437.844,05	0,00	0,00	437.844,05	64.352,67	373.491,38	373.491,38	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	94.500,00	0,00	0,00	94.500,00	0,00	94.500,00	94.500,00	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	19.809.725,09	6.942.096,49	4.191.488,62	22.560.332,96	944.057,67	21.616.275,29	18.867.842,76	36.159,80
	32.073.186,58	7.942.096,49	4.191.488,62	35.823.794,45	1.008.410,34	34.815.384,11	31.066.951,58	36.159,80
	49.653.779,04	8.031.586,49	6.398.363,62	51.287.001,91	8.833.655,41	42.453.346,50	38.708.024,59	128.760,42

Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

	Stand am 1.1.2013 EUR	Auflösung durch Zeit- ablauf bzw bestimmungs- gemäße Verwendung EUR	Stand am 31.12.2013 EUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:			
Sachanlagen:			
Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 2.341.246,79; Vorjahr: TEUR 2.341)	3.671.909,82	41.215,09	3.630.694,73

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2013:

Herr Generaldirektor Dr. Dionys L. L e h n e r , Linz, Vorstandsvorsitzender
Herr KR Manfred K u b e r a , St. Florian (seit 1.8.2013)
Herr Mag. Otmar Z e i n d l i n g e r , Rainbach im Mühlkreis (bis 31.7.2013)

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2013:

Herr Mag. Reinhard L e i t n e r , Linz, Vorsitzender
Herr Mag. Anton S c h n e i d e r , Köln, Deutschland, Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Dr. Andreas G a s s n e r , Bludenz
Herr Dr. Günther G r a s s n e r , Linz (seit 23.5.2013)
Herr Manfred K u b e r a , St. Florian (bis 23.5.2013)

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	44.815.472,79	796.761,10	31.12.2013
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK	11.150.902,69	126.564,80	
		EUR	406.566,62	4.614,61	31.12.2013
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien	50,00	CZK	9.730.831,00	-3.086.478,00	
		EUR	354.790,00	-112.534,00	31.12.2013

Erklärung des Vorstands

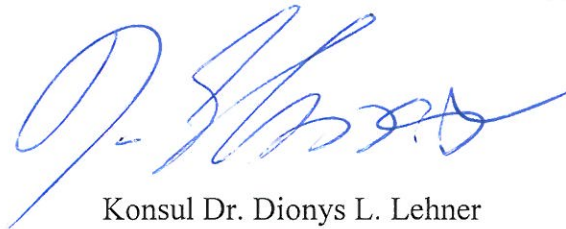
Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 2. April 2014

Der Vorstand



Konsul Dr. Dionys L. Lehner
(Vorsitzender)



KR Manfred Kubera
(Vorstandsmitglied)

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Linz

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung und der vom International Auditing and Assurance Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 2. April 2014

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
BDO
Austria GmbH
Kohlmarkt 5-10
1010 Wien


ppa Mag Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer


Mag Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsbericht

2013



INHALT

SEITE

ÜBERBLICK IN ZAHLEN	2
ORGANE DER GESELLSCHAFT	3
BERICHT DES VORSTANDES MIT LAGEBERICHT	4 - 6
LINZ TEXTIL HOLDING AG	7
ORGANIGRAMM	8
ENTWICKLUNG DER KONZERNUNTERNEHMEN	9
KONZERNBETEILILGUNGEN	9 – 13
BERICHT ÜBER KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM	13– 14
AUSBLICK	15
GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG	15
JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG	

Jahresabschluss und Lagebericht 2013

der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Zur Vorlage in der 136. Ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2014

KENNZAHLEN

Linz Textil Holding AG

		2013	2012
Umsatz	TEUR	871	850
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	89	422
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	7.942	7.118
Cashflow (ÖVFA)	TEUR	6.772	9.022
Cashflow (operativ)	TEUR	4.117	8.788
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	1.113	380
EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	TEUR	6.359	9.819
Kapitalstruktur			
Eigenkapital *)	TEUR	55.741	54.529
	%	97,1	97,9
Fremdkapital	TEUR	1.673	1.192
	%	2,9	2,1
Anzahl der Aktien (Stückaktien)			
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		300.000	300.000
		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	521,00	527,00
Dividende je Stückaktie	EUR	10,00	14,00
Ultimo Börsikapitalisierung	TEUR	156.300	158.100
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
Aktienkennzahlen auf Konzernebene			
KGV per Ultimo		49,38	33,19
Gewinn je Stückaktie	EUR	10,55	15,88
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	349,64	343,28

*) (einschließlich unversteuerter Rücklagen)

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Mag. Reinhard Leitner, Linz
Vorsitzender

Mag. Anton Schneider, Köln, Deutschland
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Andreas Gassner, Bludenz

Dr. Günther Grassner, Linz (seit 23.5.2013)

Manfred Kubera, St. Florian (bis 23.5.2013)

Der Vorstand

Dr. Dionys L. Lehner, Linz
Vorsitzender

KR Manfred Kubera, St. Florian
Vorstandsmitglied (seit 1.8.2013)

Mag. Otmar Zeindlinger, Rainbach/M.
Vorstandsmitglied (bis 31.7.2013)

LAGEBERICHT

BERICHT DER GESELLSCHAFT

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die Erholung der globalen Konjunktur verläuft weiterhin schleppend. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem „World Economic Outlook“ ein weltweites Wachstum von rund 3 %. Schwellenländer wie etwa Indien, Brasilien oder China, die in der Vergangenheit mit beständigen Wachstumszahlen die weltweite Konjunktur vorangetrieben haben, verlieren in den letzten Monaten zunehmend an Dynamik.

Im Gesamtjahr 2013 schrumpfte die Wirtschaftsleistung im Euroraum um 0,4 %. Nach sechs Quartalen negativer Wachstumsraten konnte das BIP erst ab dem zweiten Quartal 2013 wieder moderat zulegen. Von den vier größten Euroraumländern ist das BIP nur in Deutschland und Frankreich gewachsen. Italiens und Spaniens Wirtschaftsleistung ist weiter gesunken, jedoch in geringerem Ausmaß als in den Vorquartalen.

In den westlichen Industrienationen steht die Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Schatten der notwendigen Konsolidierung der Staatshaushalte. In den meisten Staaten dürften die Budgetdefizite 2014 aber zurückgehen, die negative Konjunkturdynamik scheint sich zu verlangsamen. Eine leichte Deflation und wirtschaftliche Stagnation über einen längeren Zeitraum sind in der Eurozone durchaus möglich.

Im Österreich konnte das BIP im vierten Quartal 2013 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zulegen. Laut Österreichischer Nationalbank ist die Wirtschaftsleistung in Österreich im Gesamtjahr 2013 um 0,4 % gewachsen. Das entspricht zwar dem langfristigen Durchschnittswachstum ist aber für einen Aufschwung noch immer recht verhalten. Für 2014 gehen die Wirtschaftsforscher von einer Erhöhung des Wachstums auf knapp 1,7 % aus.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2012

Die europäische Textilindustrie war im Jahr 2013 mit einem wachstumsschwachen Umfeld und zunehmend stärkerem Wettbewerb aus Asien konfrontiert. Im Jahresvergleich ist die Textilproduktion der EU-28 um 0,1 % gesunken, der Umsatz war ebenfalls um 0,1 % rückläufig. Im selben Zeitraum sind die Textil-Importe in die EU-28 um 3,3 % gestiegen. Der Bekleidungsmarkt in der EU-28 präsentierte sich im Jahr 2013 gedämpft mit einem bescheidenen Wachstum von 0,1 %. Die genannten Parameter führten im Jahr 2013 zu einem Rückgang bei den Beschäftigungszahlen von 3,8 % in der europäischen Textilindustrie. Eine sich im zweiten Halbjahr 2013 deutlich abschwächende Landeswährung in wichtigen Mitbewerberstaaten wie Indien, Indonesien und der Türkei resultierte in einem weiter steigenden Margendruck für die im Euro-Raum aktiven Textilproduzenten.

Die Preisentwicklung für Rohbaumwolle war im Jahr 2013 relativ stabil. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2012 lag das Preisniveau im Jahr 2013 um rund 10 % höher und schwankte dabei in einem Korridor zwischen 85 und 100 USD-cent/lbs (Cotlook „A“ Index). Die seit der Saison 2011/12 von China verfolgte Reservebestandspolitik zur Unterstützung der chinesischen Baumwollproduzenten hat mittlerweile dazu geführt, dass China über mehr als 55 % der globalen Baumwollbestände verfügt. Damit hat sich ein System mit zwei unterschiedlichen Baumwolle-Preisniveaus entwickelt, wobei das chinesische Niveau rund 25 % über dem Weltmarktniveau liegt. Der chinesische Baumwolle-Index war im Jahr 2013 stabil auf einem Niveau von etwa 19.400 RMB/to (China Cotton Index 328).

Die Viskose-Wertschöpfungskette ist stark durch den Kapazitätsausbau in der Viskosefaser in China beeinflusst. Die nominelle Viskose-Stapelfaser-Kapazität in China ist im Jahr 2013 um knapp 9 % auf rund 3,3 Mio. Tonnen gestiegen und hat sich damit seit dem Jahr 2006 mehr als verdreifacht. Die aktuell vorherrschende Überkapazität an Viskose-Stapelfasern führte im Jahr 2013 zu einem Preisrückgang in China von mehr als 11 % und lässt für 2014 ebenfalls ein tiefes Preisniveau erwarten.

Die einzelnen Segmente des textilen Maschinenbaus zeigten sich im Jahr 2013 uneinheitlich. Einerseits sind die Lieferungen an Texturiermaschinen und Flachstrickmaschinen um jeweils rund 30 % deutlich zurückgegangen. Eine leicht rückläufige Tendenz war bei den Lieferungen an Webmaschinen (-3 %) und im Spinnerei-Teilsegment Rotor (-2 %) festzustellen. Eine positive Entwicklung zeigte der Bereich Ringmaschinen wo die Anzahl der gelieferten Kurzstapel-Spindeln um rund 9 % gesteigert werden konnte. Die seit Jahren zu beobachtende Realität, dass ein Großteil der neuen Kapazitäten in Asien installiert wird, hat sich auch im Jahr 2013 unverändert fortgesetzt.

Die österreichische Textilindustrie ist in diesen Kontext eingebettet, konnte sich allerdings im Jahr 2013 im europäischen Vergleich besser behaupten. Die österreichischen Textilexporte sind im Jahr 2013 um 3,5 % gestiegen (die Kategorien Garn und Gewebe waren allerdings um 6,1 % bzw. 2,7 % rückläufig). Basierend auf den vorliegenden Daten der ersten 11 Monate des Jahres 2013 war sowohl beim Auftragseingang (+2,0 %) als auch beim Produktionswert der Textilerzeugung (+1,7 %) eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Anzahl der Beschäftigten ging in den ersten sechs Monaten im Halbjahresvergleich 2012/13 um 1,0 % auf 12.404 Beschäftigte zurück.

Übersicht in Kennzahlen

ERWEITERTE KENNZAHLEN

			2013	2012
VERSCHULDUNG				
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital (einschließlich unverst. Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}}$	97,09	97,86
Verschuldungsgrad (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	2,91	2,14
KAPITALRENTABILITÄT				
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	1.113	380
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	1,97	0,7
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}{\text{Ø Eigenkapital (einschließlich unverst. Rücklagen)}}$	11,5	18,3

UMSATZENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 871 erzielt. Im Vorjahresvergleich (TEUR 850) haben sich die Umsatzerlöse nur geringfügig erhöht.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 57.414 und ist im Vorjahresvergleich um TEUR 1.692 angestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen in einer Aufstockung des Wertpapierportfolios begründet. Die Eigenkapitalquote gemäß § 23 URG beträgt 97,1 % (Vorjahr: 97,9 %).

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW

Infolge geringerer Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen ist das EGT gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.460 gesunken und beträgt im Geschäftsjahr 2013 TEUR 6.359. Der operative Cash Flow beträgt TEUR 4.117, wobei der Rückgang gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf eine geringere Gewinnausschüttung der Linz Textil Gesellschaft m.b.H. zurückzuführen ist.

LIQUIDITÄTSLAGE

Wie auch in den Vorjahren verfügt die Linz Textil Holding AG unverändert über ausreichende Liquiditätsreserven, die den operativen Liquiditätsbedarf deutlich übersteigen.

INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr blieb das Sachanlagevermögen nahezu unverändert. Es wurden lediglich geringfügige Investitionen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Die Erhöhung des Finanzanlagevermögens ist auf eine Aufstockung des Wertpapierportfolios zurückzuführen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

UMWELT

Linz Textil setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

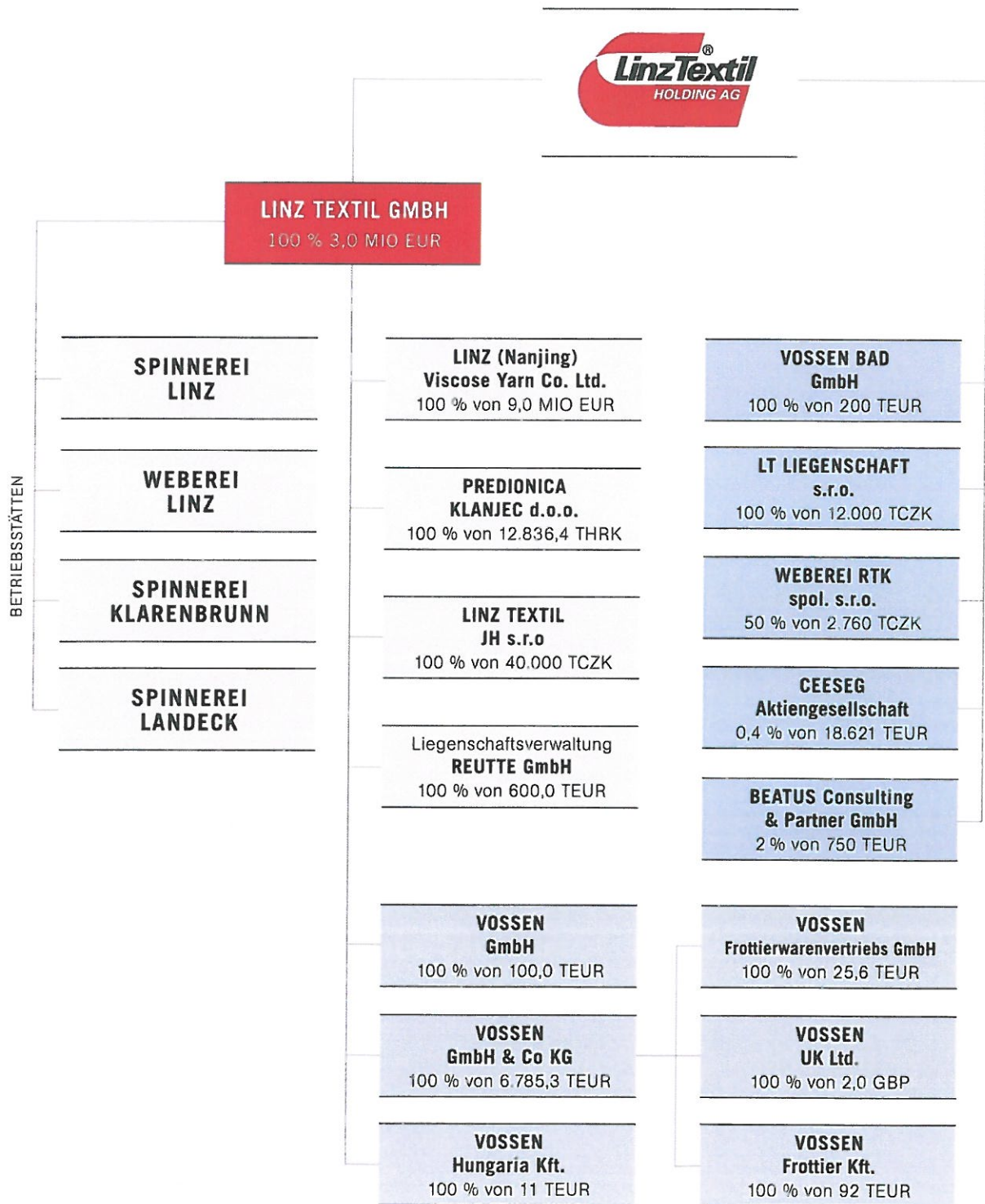
LINZ TEXTIL HOLDING AG 2013

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden vor allem durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.

ORGANIGRAMM



ENTWICKLUNG DER KONZERNUNTERNEHMEN

Das internationale Wirtschaftsumfeld steht nach wie vor unter dem Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Vor allem die für die Linz Textil Gruppe relevanten Länder und Märkte zeigten eine unerfreuliche konjunkturelle Entwicklung mit teilweise schrumpfender Wirtschaftsleistung.

Zusätzlich kam es im Wettbewerb um Marktanteile zu wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die auch die Währungspolitik mit eingeschlossen haben. Wichtige Produktionsländer (Indien, Indonesien und Türkei) und das wichtige Kundenland Brasilien im zweistelligen Prozentbereich abgewertet haben, hat sich der Euro eher als stark erwiesen und damit den Produktionsstandort Europa teuer gemacht. Die Linz Textil Gruppe sah sich mit einem volatilen und mit Unsicherheit behafteten Marktumfeld konfrontiert, was sich sowohl auf die Umsatzentwicklung als auch die Ertragslage dämpfend ausgewirkt hat.

Die Linz Textil Gruppe verfügt über einen äußerst modernen Produktionsapparat. Die Marktentwicklung zeigt, dass der Druck auf die Preise von Open End-Garnen größer ist, als dies bei Ringgarnen der Fall ist. Entsprechend dieser Entwicklung wird der Investitionsschwerpunkt 2014 im Bereich Ringgarne liegen.

BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH

STAMMKAPITAL 3,0 MIO EUR

Im abgelaufenen Geschäftsjahr weist die Linz Textil GmbH einen Umsatz in Höhe von TEUR 78.408 aus, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 11,8 % bedeutet. In der Spinnerei Linz wurde das Verkaufsvolumen von Viskose-Rotorgarnen im Standardsegment deutlich zurückgefahren und teilweise mit höherwertigen Ersatzprodukten kompensiert. Ein Rückgang der Verkaufspreise im Bereich der Viskose-Garne und Rohgewebe trug ebenfalls zu dieser Entwicklung bei.

Die Ertragslage hat sich im Vorjahresvergleich deutlich vermindert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 293. Das deutlich höhere Ergebnis im Vorjahr von TEUR 3.438 war neben der besseren operativen Situation auch wesentlich durch Maschinenverkäufe geprägt. Hauptverantwortlich für diesen Ergebnismrückgang ist die spezifische Situation in der Viskose-Wertschöpfungskette. Eine in den letzten sieben Jahren realisierte Verdreifachung der Viskose-Stapelfaser- Kapazität in China führt zu einem enormen weltweiten Überangebot. In weiterer Folge entstand dadurch eine Überkapazität an Viskose-Garnen auf dem Weltmarkt, welche sich auf der Spinnerei-Ebene durch einen ausgeprägten Wettbewerb um Aufträge auswirkt. Neben einem engeren Margenkorsett führt dies zu einem entsprechenden Volumendruck. Als Konsequenz daraus wurden in der Spinnerei Linz durch die Reduktion des Standardsortiments bei teilweiser Kompensation durch höherwertige Produkte per Saldo um rund 20% weniger Garne erzeugt als im Vergleichszeitraum 2012.

Die Investitionstätigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr weniger intensiv notwendig. Grund dafür ist der hohe Modernisierungsgrad der Produktionsstätten. Im Jahr 2013 wurden Gesamtinvestitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.817 getätigt. Neben Investitionen in die weitere Modernisierung der Infrastruktur am Standort Linz wurde die Maschinenkapazität im Bereich der Polyestergarne um eine zusätzliche Open-End Spinnmaschine erweitert

Im Bereich Forschung und Entwicklung hat die Linz Textil GmbH den Fokus auf Produktentwicklungen beibehalten und dabei speziell auf der Produktebene Garn neue Artikel zur Marktreife gebracht. Technologiseitig konzentrierten sich die Aktivitäten vordergründig auf das neue Luftdüsen-spinnverfahren. In diesem Segment ist es im abgelaufenen Jahr gelungen

gen, den Anteil neu entwickelter Spezialprodukte am Gesamtumsatz dieser Technologie in der Spinnerei Linz auf 40% zu steigern und damit im Vorjahresvergleich zu verdoppeln. Im Hinblick auf die Ausweitung des Produktportfolios über die Rohstoffseite hat sich die Marktpresenz mit Polyester-Rotorgarnen dank einer auf Anhieb überzeugenden Produktqualität mittlerweile stabilisiert. Bei den genannten Entwicklungsthemen ist die wertkettenübergreifende Sichtweise von zentraler Bedeutung. So wird der Einsatz neu entwickelter Garninnovationen in der eigenen Weberei am Standort Linz auch künftig weiter forciert.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2013 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	67,9 Mio	(Vj. EUR	73,4 Mio)
Eigenkapital: *)	EUR	55,4 Mio	(Vj. EUR	63,6 Mio)
Eigenkapitalquote:		81,6 %	(Vj. 86,6 %)	
Umsatzerlöse:	EUR	78,4 Mio	(Vj. EUR	88,9 Mio)
EBITDA:	EUR	5,5 Mio	(Vj. EUR	11,2 Mio)
EGT	EUR	0,3 Mio	(Vj. EUR	3,4 Mio)
Cashflow operativ:	EUR	5,3 Mio	(Vj. EUR	7,4 Mio)

*) (einschließlich unversteuerter Rücklagen und Investitionszuschüsse)

Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren vier Betriebsstätten (Spinnerei Linz, Spinnerei Landeck, Spinnerei Klarenbrunn, Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In den jeweiligen Spinnereien erfolgt die Produktion von Garnen aus Viscose, Tencel und Modal sowie aus Baumwolle und Polyester. Als Spinnverfahren kommen alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen relevanten Kerntechnologien – Ring-, Rotor- und Luftdüsenteknologie – zur Anwendung. In der Weberei Linz werden Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel, Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien produziert.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH
 STAMMKAPITAL 600 TEUR
 BETEILIGUNG 100 %

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige, Reserveliegenschaften.

VOSSEN GMBH & Co KG
 BEDUNGENE EINLAGE 6.785,3 TEUR
 BETEILIGUNG 100 %

Für Vossen war das abgelaufene Jahr von deutlichen Verschiebungen in den Absatzmärkten geprägt. Die sich bereits im Jahr 2012 abzeichnende Entwicklung hat sich im Jahr 2013 nochmals verstärkt. Vor allem die Märkte in Italien, Niederlanden und Großbritannien kamen besonders unter Druck. Dieser sich schon langfristig abzeichnenden Entwicklung konnte durch den Aufbau neuer Märkte gegengesteuert werden. So zeigten die in den letzten Jahren verstärkten Aktivitäten im südostasiatischen Raum erste Erfolge. Positiv entwickelte sich auch der Marktauftritt in Russland, der in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.

Basierend auf der guten Marktpositionierung in den Kernmärkten Österreich und Deutschland konnten in diesen Märkten Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Der Marke Vossen

gelang es mit ihrer Botschaft „Vossen – A TOUCH OF ENERGY“ ihre ausgezeichnete Stellung am Markt weiter zu festigen und auszubauen.

Die Investitionstätigkeit wurde im Vergleich der letzten Jahre bewusst etwas zurückgenommen. Der Investitionsschwerpunkt 2013 lag im Bereich struktureller Verbesserung der Infrastruktur und Prozesse, insbesondere durch die Implementierung eines neuen EDV-gestützten Lagerverwaltungssystems. Die Investitionen in weitere shop-in-shop-Systeme bei Vertriebspartnern wurden im Umfang der letzten Jahre aufrechterhalten. Im Jahr 2014 wird der Investitionsschwerpunkt wieder verstärkt auf die Bereiche Färberei und Ausrüstung konzentriert sein.

Die Vossen GmbH & Co KG gilt in der Branche als einer der innovativsten Marken. In der eigenen Entwicklungs- und Designabteilung werden permanent neue Garne und Webtechniken getestet und weiterentwickelt. In Zusammenarbeit mit der Linz Textil GmbH wurden neuartige Garne entwickelt, welche sich durch eine besondere Weichheit auszeichnen. Trotz sich verschärfender wirtschaftlicher Rahmenbedingungen kann die Vossen GmbH & Co KG auf das erfolgreichste Jahr seit der Zugehörigkeit zur Linz Textil-Gruppe zurückblicken.

LINZ TEXTIL JH S.R.O.

STAMMKAPITAL 40.000 TCZK

BETEILIGUNG 100 %

Mit Beginn des Jahres 2013 ist die ehemalige Produktionshalle am Standort Jindřichuv Hradec, Tschechien an ein externes Unternehmen vermietet. Die weiteren Verwertungsbemühungen der Betriebsliegenschaft werden fortgesetzt, ohne dass die Linz Textil hier eine Priorität setzt.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.

STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK

BETEILIGUNG 100 %

Das kroatische Tochterunternehmen konnte im Jahr 2013 seine erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und so wiederum einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. In der vom Unternehmen betriebenen Viscose-Spinnerei kommen alle derzeit auf dem Markt befindlichen Spinntechnologien zum Einsatz. Die daraus resultierende Flexibilität bei der Ausgestaltung des Produktionsprogramms ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor und macht das Unternehmen zu einem bedeutenden Teil der Unternehmensgruppe.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Modernisierung des Maschinenparks durch Neuinvestitionen in vier Ringspinnmaschinen weiter vorangetrieben. Darüber hinaus konnte durch Investitionen in die Infrastruktur die Energieversorgung und –nutzung weiter optimiert werden, was zu Effizienzsteigerungen im Produktionsablauf geführt hat.

Im Jahr 2014 wird der Investitionsschwerpunkt weiter auf die Modernisierung der Ring-Spinnkapazität gerichtet sein. Durch umfangreiche Neuinvestitionen in diesem Bereich soll der Unternehmenserfolg längerfristig abgesichert werden.

LINZ (Nanjing) VISCOSE YARN Co. Ltd.	
STAMMKAPITAL	9,0 Mio EUR
BETEILIGUNG	100 %

Die Gesellschaft betreibt seit dem Jahr 2009 in der chinesischen Stadt Nanjing eine Viscose-Spinnerei. Sowohl die installierte Spinnkapazität als auch die Produktionsmenge blieben im Jahresvergleich nahezu unverändert. Auch der Mitarbeiterstand blieb mit rund 50 Beschäftigten konstant.

Trotz Qualitäts- und Produktionsführerschaft sieht sich das Unternehmen nach wie vor mit einer nicht zufrieden stellenden Margensituation und einem negativen Unternehmensergebnis konfrontiert. Verstärkt hat sich die herausfordernde Marktsituation durch den in den letzten Jahren erfolgten starken Kapazitätsaufbau in der chinesischen Viscose-Faserindustrie, welche sich auch auf die Spinnereiindustrie ausgeweitet und zu rückläufigen Marktpreisen geführt hat.

Um dem Marktdruck auf dem chinesischen Markt entgegenzuwirken, wurden die 2012 begonnenen Verkaufsaktivitäten in anderen asiatischen Märkten weiter intensiviert. Erste Verkaufserfolge bestätigen die Richtigkeit dieser Strategie. Zusätzlich wurde das Produktportfolio um die Spezialfasertypen „Modal“ und „Tencel“ erweitert, wobei diese Open-End-Garne vordergründig im Heimtextil- und Unterwäschesektor eingesetzt werden. Als erster Teilerfolg ist zu werten, dass diese, im chinesischen Markt neuartigen Garne, in einzelnen Kundenkollektionen platziert werden konnten.

Die Fokussierung auf die Vermarktung und Weiterentwicklung von Garnen im Bereich von Spezialfasern wird gemeinsam mit der Erschließung von zusätzlichen Exportmöglichkeiten in südostasiatische Ländern den Schwerpunkt für das Jahr 2014 bilden. Ein denkbarer Ansatz wäre auch das Eingehen einer Partnerschaft mit einem lokalen Unternehmen.

VOSEN BAD GMBH	
STAMMKAPITAL	200 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Im August 2013 wurde die neu gegründete Vossen Bad GmbH als 100%iges Tochterunternehmen der Linz Textil Holding AG im Firmenbuch eingetragen. Dieses Unternehmen soll sich als qualitativ hochwertiger Komplettanbieter für Badezimmer am Markt positionieren. Es ist geplant im 4.Quartal 2014 mit der Entwicklung so weit zu sein, dass mit dem Verkauf begonnen werden kann.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.	
STAMMKAPITAL	12.000 TCZK
BETEILIGUNG	100 %

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.	
STAMMKAPITAL	2.760 TCZK
BETEILIGUNG	50 %

Die Weberei RTK weist im Jahr 2013 ein negatives Jahresergebnis aus, welches im Wesentlichen auf Kursverluste aus einer spürbaren Abwertung der tschechischen Krone im vierten Quartal 2013 zurückzuführen ist. Nach Abzug der Kursverluste ergibt sich für die Gesellschaft ein operativ ausgeglichenes Ergebnis. Der Personalstand liegt bei durchschnittlich 58 Personen, diese sind in den Konzernzahlen der Linz Textil-Gruppe nicht enthalten.

CEESEG AKTIENGESELLSCHAFT
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR
BETEILIGUNG 0,38 %

Die CEESEG AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsengesellschaften in Budapest, Laibach, Prag und Wien. Am Grundkapital der CEESEG AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen im Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

Information und Kommunikation

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Richtlinien und Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.

Die Punkte 4 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND AUSBLICK

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

Ausblick für die Linz Textil-Gruppe

Ein weiterhin als labil einzustufendes Marktgefüge, sowie eine für die Unternehmensgruppe nachteilige währungstechnische Entwicklung in wesentlichen Wettbewerber-Regionen zeichnen für die Jahre 2014 und 2015 ein herausforderndes Umfeld. Verstärkt wird dies durch ein gedämpftes Nachfrageverhalten, insbesondere im Bekleidungssektor in den europäischen Kernmärkten der Linz Textil.

Aus jetziger Sicht ist daher für das erste Halbjahr 2014 von einem weiterhin engen Ertragskorsett auszugehen. Der vorherrschende Volumendruck in den zellulosischen Standard-Garnsegmenten und der für die nächsten zwei Jahre erwartete Bestand der jetzigen Überkapazitäts-Situation im Faserbereich wird eine Anpassung der Produktionsmodelle an diese Rahmenbedingungen erforderlich machen. Eine in der Gruppe stets praktizierte zeitnahe Reaktion wird im ersten Halbjahr 2014 zu einer Strukturanpassung und damit präzisen Vorbereitung der Gruppe für diese Periode führen.

Im Sinne einer nachhaltigen Absicherung der Marktposition wird im Jahr 2014 der eingeschlagene Weg in Richtung einer wertschöpfungssteigernden Neuorientierung des Produktportfolios über hauseigene Innovationen und Entwicklungen konsequent fortgesetzt.

GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand wird in der am 22.5.2014 stattfindenden 136. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 34.398.746,00 einen Betrag in Höhe von EUR 3.000.000 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 10,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 6,00 und einer operativen Bonusdividende von EUR 4,00 zusammen.

Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 31.398.746,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 2. April 2014

Der Vorstand

Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender

KR Manfred Kubera
Vorstandsmitglied